



Wissen herrscht, der die Bräuterei und die Rechte der Bräuterei mehr und mehr im Gegensatz zum reinen Kommunismus befindlich...

Das Reichstabinett gegen Rede Hörsing.

Der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Hörsing, hatte in seiner Eigenschaft als Führer des Reichsbanners am Sonntag in Königsberg Angriffe gegen die Reichsregierung getätigt...

Ein Dokument der Unerschämtheit.

Pariser Echo von Dr. Wels Reichstagsbericht. Der Bericht des Reichstagsabgeordneten Wels über die Ergebnisse des Untersuchungsausschusses...

zulegen. Die gegenwärtige Auffassung geht davon, daß der Erklärung des Innenministers eine weitere Erklärung Chamberlains über die Wünsche der Regierung folgen werde.

Wie dem auch sei und wie die Entscheidung Stalin's Napoleon auszusprechen sein würde, wir nehmen jetzt den Weg nach Rom als den ältesten Staat höherer Staatsweisheit...

Preussischer Landtag.

Wirtschafts- und Beschäftigungsbedingungen.

Der Preussische Landtag verlagte sich nach der unbilligen Erledigung des Gelohnetzes auf Montag, den 20. Juni. Bei den Einzelbestimmungen wurde in namentlicher Abstimmung ein Antrag der Deutschen Volkspartei mit 179 gegen 107 Stimmen bei 108 Stimmenthaltungen angenommen...

Französische Dameschreie gegen Deutschland.

Die Behauptungen der Pariser Presse, daß Deutschland kein Budget durch künstliche Mittel im Gleichgewicht halte, um im nächsten Jahre durch Abschaffung der Steuern abzufinden...

Wie die Londoner Blätter melden, sind 730 Engländer aus Comberland auf der Heimreise nach England. Der Times zufolge bei der zünftigen Abgeordneten in London zwei Drittel ihrer Mitglieder abreisen lassen...

Russische Beforgnisse wegen der englisch-französischen Beziehungen.

Wie aus Moskau gemeldet wird, werden dort in politischen Kreisen mit Besorgnis die englisch-französischen Beziehungen verfolgt. Der Konvention zwischen Frankreich und England eine Einigung in der russischen Frage erzielt worden sei...

Parlamentarische Unterfuchung über den Börsensturz.

In dem Bericht am „Sonntag Freiheit“ haben die Reichstagen die Beschlüsse eines parlamentarischen Untersuchungsausschusses gegen die Tätigkeit der Reichsbank während der gewaltigen Börsensturz vorgetragen...

Der Reichstagskommissioner.

Die französische Kammer hat gestern in der zweiten Diskussion über das Washingtoner Abkommen ein. Nach einer Debatte, in der sich die Sozialisten für den ursprünglichen Text des Abkommens einsetzten...

Abbruch der englisch-russischen Beziehungen?

Zwischen den Mitgliedern des englischen Kabinetts fanden gestern eingehende Besprechungen über die Frage der künftigen Beziehungen Großbritanniens zu Sowjetrußland statt. Die Besprechungen werden während des ganzen Wochenendes andauern...

Paris und die Schließung der deutschen Offensiven.

Die Mitteilung der deutschen Presse, daß nunmehr die Fortsetzung der Beschlagnahmungen an der deutschen Fronten vollendet sei, wird in Paris mit großer Interesse entgegengenommen...

Wir begannen mit Erzählung, dem amnuttig an der Stelle gelegenen Bazar von Halle. Wir hätten auch einen anderen Bazar besuchen können, aber Erzählung ist ein Ausnahmepunkt...

Der Reichstagskommissioner.

Die französische Kammer hat gestern in der zweiten Diskussion über das Washingtoner Abkommen ein. Nach einer Debatte, in der sich die Sozialisten für den ursprünglichen Text des Abkommens einsetzten...

Was sich Berlin erzählt.

Puffillener Kausale. - Der „Sonntag Freiheit“ an der Waise. - Wir sparen noch nicht. - Schacht als Führer der Waise. - Friede, Freiheit, Brot. - Verleugung der Vori Zeug. - Von Weizsäcker. - Jan der Wunderbar.

Der Reichstagskommissioner.

Die französische Kammer hat gestern in der zweiten Diskussion über das Washingtoner Abkommen ein. Nach einer Debatte, in der sich die Sozialisten für den ursprünglichen Text des Abkommens einsetzten...

Was sich Berlin erzählt.

Prost man für 50 Pfennige bekommt. Im Tiergartenviertel hat man andere Sorgen. Da ist die Kille, pornehme Kauschfrage, in der nicht alle als Sieger hervorgehen...

Was sich Berlin erzählt.

Die Welt des hohen Scheins - Der Operette, der Reue, des Schaulusts - geht es wieder einmal toll her in Berlin. Drummer und Dräher, immer noch ein vergeblicher Versuch...



### Aus der Stadt Halle

#### Nieder mit der Hofe!

Sitte keine Angst, die Sache ist halb so schlimm. Der Kampf, mag er auch noch so laut von der Seine her hallen, braucht uns ja nicht zu erschrecken.

Aber Tatsache ist: in Paris sucht sich jetzt ein unwidriger Neilmannmacher mit der Kriegserklärung an unsere eingebürgerte lange Männerhose bekanntzumachen. Das geschehen lange anscheinend bei dem Herrn ...

Die eigenen Kollegen dort fahren ihm übrigens schon in die Haare. Zunächst luden sie ihn, der sich als Schriftsteller den klingenden Namen Maurice de Walleffe zugelegt hat, der Romantiker zu entleiden. „Hörst nicht auf ihn“, mahnen sie. „Dieser Mann ist ein Belgier und heißt Raszoff!“ Die Raszoff ist gewiß eine wertvolle Frucht, indes als Namen abel bei den Träger ...

Nieder mit der Hofe, hoch das Knieschößchen! Der Solopolnoid will wenig Glück haben; denn liebtürmlich hatte es einen tiefen Sinn, als die Männerwelt vor hundert Jahren die lange Hofe kreierte.

Sie sollte etwas verhallen! Das haben wir Männer manchmal nötig. Bei uns ist's nämlich nicht so wie bei unseren Frauen, daß wir förmlich waghalsig keine Beine haben. Der eine, wadenlos, hat als Beine Kalbsbeinen, der andere trägt Butterfächer, dem dritten hat die Beine im X und der wiederum hat einen wehmütigen Zug um die Waden. Keim für einen Wildhauer kann nicht jeder Modell stehen.

Schon wie Apell im Siegesmanne. Schlanke Säulen seinen Körper tragen — auf dem triffst das Drakelstein, mit dem sich unser Väter erheben, heute noch so? Und da war es bisher eine nette Sache, doch man jeenerzeit in England die langen Höfen erford.

Widerig die Sache hat auch noch einen anderen Vorzug. Sie selbst wenn die schlanke Säulen Apell's da sind.

Begegnung mit da unlängst in der Ulrichstraße ein Herr:

Wie Holz und fätschlich geht er, was abig ist sein Wut — Herr Raszoff hat ihn erscheinend schon bemerkt! — die schone Wade mit dünnem Wollstoffputz bekleidet. Und im dünnen Strumpf, ist ein kleines Vögelchen solet mit einem hellen Faden ausgeputzt. Sehen Sie, das ist ein kleiner Vögelchen, heute hat die ganzen Mann Welche Dame würde im Strumpf eine Stoffflur zeigen?

Also, lassen wir uns durch das Geschrei des Herrn de Walleffe nicht irren machen. Die Raszoff Schneider, haben unsere Damen die kurzen Röcke nicht wechnen können — lassen wir Männer uns nicht unsere lange Buzze rauben!

#### Zur August Hermann-Brande-Feier.

Als Auftakt zur August-Hermann-Brande-Feier findet am Mittwoch, dem 1. Juni, abends 8 Uhr, in der Ulrichstraße ein Kirchenkonzert statt, zu dem unter Chorleiter Konerz Leitung der verklärte Stabführer mit den Knabenchören der Stützungen (Gatina, Oberrealschule und Mittelschule) vereinigt werden ist.

Wer die künstlerische Entwicklung des Stadtfinders in den letzten Jahren unter der Leitung seines bewährten Dirigenten verfolgt hat, dem es durch unermüdbare Arbeit gelungen ist, den Chor in die Reihe der ersten a capella-Knabenchöre Deutschlands zu rücken, wird verstehen, daß mit diesem Konzert eine mühselige Tat geplant ist. Jahrelange Stimmführung, monatelange Klavierarbeit und unzählige Proben gingen voraus, um die verschiedenen Chöre zu heute bestehend über 200 Sängern zu „menschenwürdigen“ zu machen.

Mag bei anderen Gelegenheiten die Kunst und Unterhaltungsbedürftigkeit der Stützungen betont werden (welches Kulturinstitut erfordert keine Zuschüsse!), — an diesem Abend wollen die Stützungen zeigen, wie reich sie sind. Reich an Kulturschülern aller Art, reich an begünstigten, arbeitsfähiger, langstropher Jugend, in die die Grundlage zum Verständnis unserer klassischen Tonführungen früh gelegt wurde, reich an weisheitlichen Fähigkeiten, die den Gedanken der musikalischen Erziehung der Jugend auf breiterer Grundlage in Schule und Klammat josten und durchzuführen bestritt sind.

Da der Gesang von Knabenstimmen in den schönsten künstlerischen Gesängen gehört, ist von der Mitwirkung der beiden Mädchenschulen Abstand genommen. Zur Mitwirkung haben sich in dankenswerter Weise das Stadtheaterorchester bereit erklärt, sowie namhafte Solisten, die größtenteils den Stützungen angehören, seit Jahren im musikalischen Leben der Stadt Halle tätig sind. Als Ort ist die Ulrichstraße gewählt worden, nicht nur weil sie eine moderne groß Orgel besitzt und nach dem Umbau für Aufführungen großen Stils hervorragend geeignet ist, sondern auch, um der Kirche zu gedenken, wo Brande als Prediger gewirkt hat. Zum Vortrag gelangen Werke von Bach und Bändel.

Der Verkauf bei Posten hat begonnen. Näheres im Anzeigenteil der heutigen Nummer.

#### Viel Spargel.

Der Wochenmarkt brachte viel Spargel. Auch gab es ausländische grüne Bohnen, das Bohnen zu 65 Pfennige. Inländische stehen kaum erst in Blüte.

Auf dem Fischmarkt gab es Hecht zu 1,60 M. das Pfund.

Ausländische Kartoffeln kosteten 25 Pfennige das Pfund.

## Die Umgestaltung des Riebeckplatzes.

Der Magistrat beschließt, eine Umgestaltung des Riebeckplatzes vorzunehmen. Es ist auch die höchste Zeit, die augenblicklichen Verkehrsverhältnisse hier unbillig. Vorläufig soll wie wir hören, zunächst mit der Verlegung der Gleise der Straßenbahn begonnen werden, wobei dies notwendig ist. Ueber die weiteren Absichten ist in der Öffentlichkeit noch nichts bekannt, aber aus dem im Holsteinparkum ausliegenden Plan lassen sich allerlei Schlüsse auf die künftige Gestaltung des Riebeckplatzes ziehen.

Am weitendsten wird nach den von uns vor einigen Monaten aufgestellten Richtlinien wird eingehen werden. Für Fußwege jeder Art wird

#### der Kreisverkehr

eingeführt werden. Ein Wagen, der von der Wapdeburger Straße nach der Werbeburger Straße will, darf, wenn die Umgestaltung durchgeführt sein wird, nicht mehr direkt am Westkreuz vorbeifahren, sondern muß rechts um den Platz herum. Die Fußwege, die aus der Weipziger Straße kommen, können ebenfalls nicht über den Riebeckplatz in die Werbeburger Straße, sondern müssen sich rechts herumfahren. Für die elektrische Straßenbahn wird aber der Kreisverkehr noch nicht eingeführt werden, denn die Vorkühnung ist, abgesehen von kleinen Verbesserungen, noch nicht. Der Fortschritt der Automobilströme, daß auch die Straßenbahn in den Kreisverkehr einbezogen wird, ist also nicht fassbar geworden. Wir waren in diesen Punkten vor vorkühnung rechts herumfahren. Die Verkehrsinsel auf dem Riebeckplatz soll aber fortfallen. Dafür sind an den Straßenausgängen Verkehrsinseln vorgesehen.

1. In der Werbeburger Straße vor dem Hotel „Weltweit“, in der Wapdeburger Straße vor

dem Hotel „Europa“ und in der Werbeburger Straße. Zum Schutz der Fußgänger werden besondere Straßenübergänge besetzt werden, so z. B. quer über die Werbeburger Straße und quer über die Wapdeburger Straße.

Der Riebeckplatz dürfte folgende Gestalt annehmen: Das Westhäuschen verbleibt, die Ecke wird ganz beträchtlich aberaubert.

Die Durchfahrt von der Weipziger Straße nach der Werbeburger Straße fällt fort, der Verkehrsplatz vor der Weipziger Straße ebenfalls — also Fortsetzungen, die auch mit Interesse erhoben hätten — Die Grünflächen werden sich also bis an die Gleise der Straßenbahn erstrecken, ringsherum soll ein Fußgängerweg laufen. Die Gleise der Ueberlandbahn werden näher an den Platz verlegt, um mehr Raum für den Fußgängerverkehr zu schaffen, der ja dann um den Platz herumgeführt wird.

Die elektrische Straßenbahn baut zwei neue Verbindungsstrecken,

eine von der Werbeburger Straße in die Werbeburger Straße und eine von der Werbeburger Straße in die Weipziger Straße. Die erste Verbindung dürfte lediglich Überprüfungen finden, denn sie stellt eine Erleichterung des Verkehrs dar. Der Verkehr von der Werbeburger Straße nach der Wapdeburger Straße wird durch den Verkehrsstrom schon ohnehin aufgehoben, führt nun noch eine Straßenbahn quer zu dieser Hauptstrasse in die Delle der Straße (außer den Zinsen, die aus der Weipziger, Franke- und Landwehrstraße kommen), so dürfte es hier zu unlieblichen Verkehrsstörungen kommen.

Der Verkehrsstrom soll an der alten Stelle bleiben. Um ihn herum ist ein kleiner grüner Platz vorzusehen.

## Protestversammlung gegen die Cröllwitzer Gerüche.

Der Saal des Engelhardt's Bierhauses konnte die Zahl der Erscheinenden gestern abend nicht fassen. Es handelte sich um die Gründung eines Vereins zur Abwehr der Verleumdung durch die Gerüche der Cröllwitzer Papierfabrik.

Prof. Dr. jur. Böhmer eröffnete die Versammlung. Er führte aus, daß es die Pflicht jedes Fallensers sei, sich gegen die Kulturverderber dieser Gerüche zu wehren. Es handelte sich bei dem Vorgehen gegen die Fabrik nur um Ausmaß gegen den Angriff eines kleinen kapitalistischen Unternehmens gegen eine ganze Stadt. Aber es müßte ein Weg gewählt werden, der keine Arbeitslosigkeit im Gefolge hat.

Rechtsanwalt Dr. Driever befeuerte in seinem Referat die juristische Seite der Angelegenheit. Die Gewerbeordnung und das Bürgerliche Gesetzbuch sind Handhaben, sich gegen die gesundheitsgefährlichen Ausbünstungen zu wehren. Es handelte sich darum, ob die Cröllwitzer Papierfabrik nicht etwa über ihre Konzession hinaus arbeite. Dann käme noch eine Klage wegen Schädensatz in Betracht. Allerdings gebe es Leute, die gar nichts wissen, wie z. B. die Aktionäre der Fabrik, aus werde die Behauptung laut, daß die Gerüche von Mansfeld herjagen. Bereits im Jahre 1925 hat sich Dr. Driever an das Gewerbeaufsichtsamt gemeldet, von da aus an den Bezirksausschuß. Aber der Bezirksausschuß erklärte sich als nicht zuständig. Die Schriftverordnungen gingen hin und her, endeten in der Stäbelerarbeitverteilung.

Aber es findet immer noch weiter, trotz Gewerbeaufsicht und der Propaganda Fremde bejagt das Saaletal! Dr. Driever verlas hierauf ein

#### Schreiben des Direktors der Cröllwitzer Papierfabrik.

der mitteilte, daß es sich die Fabrik versagen müße, in der Versammlung selbst teilzunehmen.

Seit längerer Zeit sei man bestrebt, die Belastung nach Möglichkeit einzuschränken und es wurden schon vielfältige Anwendungen gemacht.

Die Pläne über ein neues Verfahren liegen bei den maßgeblichen Behörden. Wenn sie genehmigt werden, werde der Geruch verschwinden.

Der Inhalt dieses Briefes wurde von der Versammlung mit Stillsitzen aufgenommen. Professor Dr. Frehe machte

nom ärztlichen Standpunkt

ausgehend auf die gesundheitsgefährlichen Schäden der Cröllwitzer Gerüche aufmerksam und wies darauf hin, daß bereits vor langer Zeit der Kertzeverein dagegen Stellung genommen habe, natürlich ohne Erfolg. Die Gerüche riechen Ekel und Erbrechen, bei Asthmatikern schwere Atemnot, bei Nervösen unangenehme Erscheinungen hervor, die die Arbeitsfähigkeit beeinträchtigen.

Bei offenem Fenster einer der Grundvoraussetzungen der Gesundheitspflege — läßt man bestimmten Lager sein Mensch in Cröllwitz und Umgebung schlafen. Es sei traurig, daß die jungen Menschen in diesem verderblichen Gestank auf den Spielplätzen spielen müßten. Auf das Wort der Kertze müße doch mehr Wert gelegt werden.

Dr. Venz sprach vom Standpunkt des Chemikers aus. Er lenkte, daß sich die Gerüche wohl durch ein geeignetes Verfahren auszuhalten ließen.

Ein Vertreter der Berggemeinschaft meinte, daß es nicht so ohne weiteres angehe, einen Betrieb, der 600 Arbeiter beschäftigt, lahmzulegen. Uebrigens seien in Cröllwitz Arbeiter 40, 50 und 60 Jahre beschäftigt, ohne gesundheitsliche Schäden erleiden zu haben. Auch andere Fabriken in Halle stromten solche Dünste aus. Professor Dr. Böhmer protestierte gegen die Zumutung, daß der Verein 600 Arbeiter drauflos wohnen sollte. Die Bestimmungen können allen Bewohnern zugute.

# Tomme - Skandinav

# Tomme - Münster

Die besten Erzeugnisse

■ „Preiswert“ ■

Durch mein Bestreben, nur bestverarbeitete Damen-Konfektion zu führen, durch täglichen Eingang von Neuheiten stets modernes zu bieten, das sind:

■ „Einkaufsvorteile“ ■

## Grüne Singsroy

Halle (Saale) :: Leipzig Straße 100

Nach einem kurzen Schlußwort Professor Dr. Böhmers wurde mit großer Stimmeneinhelligkeit die Gründung des Vereins beschlossen.

Vorstand des Vereins ist Professor Dr. Böhmer, 2. Vorsitzender Prof. Dr. Frehe, 3. Vorsitzender Herr Kathe und Schriftführer Dr. Driever.

## Von der Hauszinssteuer.

Stellen für Anträge zur Ermäßigung. Durch die Dritte Verordnung zur Durchführung der Hauszinssteuerordnung vom 28. Dezember vorigen Jahres ist die Frist für die Stellung von Hauszinssteuerermäßigungsanträgen bis zum 31. März d. J. verlängert worden. Einige berufliche Landtagsabgeordnete eruchten das Staatsministerium, die Fristen bis zum 30. Juli zu verlängern, ferner durch geeignete Befähigung der Steuermitarbeitern Möglichkeiten der Aufmerksamkeiten der Steuerpflichtigen hierauf zu lenken.

Wie der Amtliche Kreisliche Pressebericht auf Grund der Antwort des Reichlichen Finanzministers mittelt, ist durch die Dritte Verordnung zur Durchführung der Hauszinssteuerordnung vom 27. April dieses Jahres hinsichtlich der Anträge auf Steuerermäßigungen bestimmt worden, daß, sofern ein Antrag gemäß § 2 Abs. 3 und 4, § 4 Abs. 3-5, § 5 der Hauszinssteuerordnung in der Fassung vom 2. Juli d. J. bisher noch nicht gestellt worden ist, der Antrag bis zum 1. Juli 1927 zu stellen ist. Sind die Anträge begründet, so ist ihnen mit Wirkung vom 1. Juli 1926 an stattzugeben. In Abänderung der Hauszinssteuerordnung vom 27. April dieses Jahres sind die Begründeten Anträge dieser Art ist im allgemeinen mit Wirkung vom 1. des Monats an stattzugeben, in dem der Antrag gestellt ist.

## Aus dem Zoo.

Dieser Sonntag wird der letzte sein, an dem die Zierdierkiste zu bemerken ist. Answägen hat sich auch der Goldregen zur vollen Blüte entfaltet.

Von den zahlreichen neuen Tieren, die in der letzten Zeit erworben worden, seien heute als besonders merkwürdig die beiden Kaja (Kaja) erwähnt. Es ist in diesem Winter durch viele Zeitungen und Annoncen das Bild von „Kaja“ (Kaja) gegangenen dem sogenannten Kaja (Kaja) vom Meinen Nil. Der schwebische Forscher und Dichter Bengt Berg hat diesem bisher fast unbekanntem heiligen Vogel eine besondere Forschungsreise gewidmet und herrliche Bilder aus seinem Leben und seiner Heimat mitgebracht. Sein prächtiges Buch ist mit dem Titel: „Kaja (Kaja)“ kürzlich auch in deutscher Uebersetzung erschienen. Dieses großen „Schönheitsbild“ ist für kleine Kaja (Kaja) aus Schweden recht hübsch, dessen größte Erscheinung jetzt in unserer Kertze (Kertze) neben der Falanerie zu sehen ist.

Ein Stück weiter auf demselben Weg ist eine Vögelin mit einer ganzen Schar Kaja (Kaja) zu sehen, und an demselben Platz, von dem übrigens die schönste Ansicht auf die Saale hat, ist fast des bisherigen mürrischen Mal (Mal) über es ein drohliges junges Paar dieser Art neu eingekauft worden.

## Schleue Trotha.

Am Unterpegel nach heute 2,10 Meter Wasserstand mit 10 Zentimeter Fall.

Die Schleue vollstren Schiffer. Seuer leer talwärts und Schiffsweiden nach mit ihrem Regengabe überzugehen. Der Schiffer brachte Deutschland nur leichte Trübung und vorübergehende Bewölkung. Nach ihrem Durchzug ist es wieder zur Auflösung der Wolkenbede gekommen. Dem anhaltenden Druckfall über Weib und Mitteltrona ist zu entnehmen, daß das nordatlantische Tief seinen Einfluß bis zu uns hin ausbreiten zu wollen scheint. Es wird aber nur zu leichter Gewitterbildung kommen. Wesentliche Niederschläge sind voraussichtlich nicht zu erwarten.

Vorhergabe: Zunächst heiter, übermäßig trocken und warm, dann Zunahme der Bewölkung und Neigung zu Gewitterregen.

## Amstidder Wetterbericht.

Nachdruck mit Genehmigung der Thüringischen Landeswetterstelle (Weimar).

Wetterbericht. Eine Störung, die gestern früh am Südrande des sächsischen Teils auftrat, hat Dänemark und Schweden nach mit ihrem Regengabe überzugehen. Der Schiffer brachte Deutschland nur leichte Trübung und vorübergehende Bewölkung. Nach ihrem Durchzug ist es wieder zur Auflösung der Wolkenbede gekommen. Dem anhaltenden Druckfall über Weib und Mitteltrona ist zu entnehmen, daß das nordatlantische Tief seinen Einfluß bis zu uns hin ausbreiten zu wollen scheint. Es wird aber nur zu leichter Gewitterbildung kommen. Wesentliche Niederschläge sind voraussichtlich nicht zu erwarten.

Vorhergabe: Zunächst heiter, übermäßig trocken und warm, dann Zunahme der Bewölkung und Neigung zu Gewitterregen.

## Wochenendgekochten.

Die Sitte der „Kochenspektakel“ bürgert sich immer mehr ein. In der Laurentiuskirche werden bereits seit Oheim Wodenschlund andachten abgehalten. Die Andacht beginnt um 8 1/2 Uhr und dauert eine halbe Stunde. Es werden musikalische Darbietungen gegeben, außerdem wird eine Ansprache gehalten.

## Von der Siebenbogensäule.

Die Arbeiten zur Vorbereitung der Siebenbogensäule gehen ihrem Ende entgegen. Es werden dort die letzten Plaster- und Erarbeiten ausgeführt. Die Ueberbrückung der Wilden Saale für den provisorischen Fußweg, der zur Entlastung des Brückenverkehrs angelegt werden wird, ist wieder bejeigt worden.

## Der richtige Mann.

„Sagen Sie Junger Mann, können Sie Auto fahren?“ „Ne!“ „Dann passen Sie doch einen Augenblick auf meinen Wagen auf!“



Aus der Heimat

Einweihung des Infanterie-Denkmal.

Merseburg. Eine Weiberscheinfener der ehemaligen 12. Infanterie und aller von diesem Regiment aufgestellten Formationen, verbunden mit der Einweihung des Infanterie-Denkmal, findet am 2., 3. und 4. Juli in der alten ehemaligen Stabs- und Garnisonstadt Merseburg statt.

Unfall durch eine Kaffeeflasche.

Zeuthenthal. Ein Unglücksfall ereignete sich Freitag nachmittag in Zeuthen bei dem Schulhaus Gronau. Sohn des Postkassentragers Gronau, der beim Kübenerarbeiten beschäftigt werden sollte, brach auf irgendeine Weise eine Kaffeeflasche entzwei.

Vergleich zwischen Staat und Kirche?

Bernburg. Das Anbaltische Staatsministerium ist betroffen, dem vom Landtag geäußerten Wunsch auf die Herbeiführung eines Vergleiches zwischen dem Staat und der Kirche hinsichtlich der Rechnung zu tragen.

Massenerkrankungen polnischer Arbeiterinnen.

Werthe. Am Donnerstagmorgen erkrankte ein Teil der bei Gutsbehrer Wehmer beschäftigten polnischen Arbeiterinnen die tagsüber in eine andere Wohnung umquartiert waren.

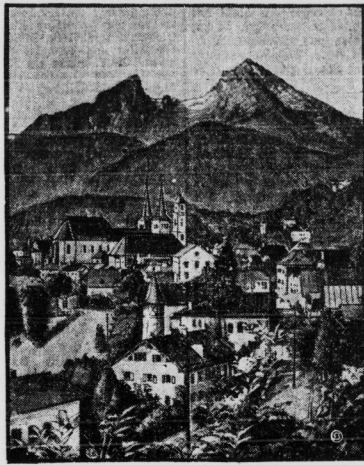
Polizeipräsident Runge Landrat.

Quelitzburg. Während des Kreisrates, der auch den neuen Landrat zu wählen hatte, löste der Kreisvorsitz einmütig den Vorschlag, den bisherigen kommissarischen Landrat Runge vorzuschlagen.

Autounfall mit tödlichem Ausgang.

Magdeburg. Am Donnerstagabend wurde der Privatmann Otto Rohrbach aus Magdeburg, der sich mit seinem Auto auf der Chaussee zwischen

Eine Schwebebahn zum Watzmann.



Mit dem Bau einer Schwebebahn auf Deutschlands zweithöchsten Berg, den 2714 m hohen Watzmann, soll jetzt begonnen werden. Unser Bild zeigt den Watzmann, von Berchtesgaden aus gesehen.

Dolle und Casbit befand, von einem hinter ihm fahrenden Personentransportwagen angefahren, so daß die Ehefrau und der Enkel Rohrbachs aus dem Wagen geschleudert wurden.

Oberbürgermeisterwohnung.

Magdeburg. Der Magistrat beabsichtigt, in der nächsten Stadterordnungsversammlung, den Ankauf des Grundstücks Kaiser-Otto-Ring 27 vorzuschlagen.

Größere Sicherheit im Harz.

Neue Landjägerposten.

Ballenstedt. Obwohl der Harz in Mitteldeutschland liegt und, von Teilen abgesehen, doch eigentlich kein menschenleeres Gebiet genannt werden kann, haben sich von Zeit zu Zeit immer wieder Verbrechen gefunden.

Uebereinkommen zwischen Preußen und Braunschweig

erfolgt, nach dem ein polizeilicher Schutz der wichtigsten Harzgebiete während der Fremdenzeit über das übliche Maß hinaus eingerichtet werden soll.

Rohes Abschlagen eines Damhirsches.

Abendst. (Galle). Ein Damhirsch sah hier ein langes Geheißel. Er kam, um hier von rohen Menschen hingejagd zu werden.

Das Glück über den Kopf.

Roman von Victor Sørensen.

2 Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)
Lederbroschen schien sie ziemlich vernünftig zu sein, kleinen Anmerkungen zufolge, die er ihren Angaben entnommen hatte kurz und gut, Mr. Bogger war augenblicklich mit dem Schiffsarzt aufzubrechen.

„Nein, ich verstehe keineswegs, daß du wegen dieses Stüdes Papier alle andere im Stich läßt.“
„Gut, gut, nur keine Vorwürfe. Jetzt ist der Zauber gelöst...“
„Das heißt...“
„Daß ich die Formel gefunden habe. Man braucht nur das Alphabet umzudrehen, statt eines a ein z, statt e ein n, statt c ein x zu setzen und so weiter nach der gleichen Methode, dann alle Worte von rückwärts zu lesen und man erhält den Sinn.“

auf die einsameren Forsthäuser zu verteilen.
Diese Beamten werden nicht etwa in Uniform aufzutreten, sondern sie erscheinen als harmlose Wanderer
in den verschiedenen Landschaften und fallen daher leichtem Gemüthe keineswegs vom weitem auf, so daß ein Eingreifen unter Umständen sehr prompt und sicher erfolgen kann.

Feuer im Sporgersgäbchen.
Leipzig. In einem alten Hausgrundstück im Sporgersgäbchen entstand am Donnerstagabend Feuer, und zwar kam es in einem Schlafkammerzimmern aus. Als die Feuerwehr eintraf, war das ganze Haus so verqualmt, daß die Bewohner der oberen Stockwerke nicht mehr über die Treppen ins Freie gelangen konnten und in Erstickungsgefahr gerieten.

Schredensstat eines Geisteskranken.
Leipzig. In Elfeld bei Leipzig verurteilte eine geistesranke Frau ihrem schlafenden Ehemann in der Nacht mit einem Rasiermesser die Kehle durchzuschneiden. Der Mann erwachte und wehrte sich. Während er Hilfe herbeiholen wollte, verübte die Frau Selbstmord.

2 Jahre Zuchthaus für Zugberaubung.

Angerechte Schandstrafe.
Naumburg. Wegen schmerzlichen Amisbergens wurde vom ermittelten Schöffengericht der Wohnbeamte, Zugführermeister Hermann Greiner, zu zwei Jahren Zuchthaus und 300 Mark Geldstrafe oder weiteren 15 Tagen Zuchthaus verurteilt.

Scharlachberg Meisterbrand
unübertroffen

„Wie sagst du bist! Wer spricht denn von Verfaßten?“
„Sondern?“
„Oh, wir werden christlich sein und das Bild gegen die weltlichen Herak ausgelegt. Bedingung zurückschicken. Oder denkst du, daß nichts bemerkt werden wird?“
„Und inwiefern? Es vergeht Zeit, bis man zu weit ist. Wäre es nicht doch ratsamer, die Chance von heute auszunutzen?“

**begleitete**, aus dem Gepäckwagen solche Stücke herausnehmen lassen, Kartons und einen Koffer mit Konfektionswaren, Kleider und Kostüms heraus und die Begleitpapiere (Zerpfarste), die als Urkunden anzusehen sind, beschlagnahmte. Er hatte anfangs ein umfangreiches Geschäft abgeleitet, hat es aber später auf 6 bis 8 Fälle eingeschränkt. Das Gericht ist um sechs Monate über den Strafanzug des Staatsanwalts hinausgegangen, weil durch solche Beschlagnahmen das Ansehen der Behörden schwer geschädigt wird.

**Kampf zwischen Mensch und Bären.**

**Hofjägermeister.** Eine durch untern Dr. siebenbe Bärenführertruppe hatte sich am Ausgange des Dorfes niedergelassen. Dort wurde einer der Bären unwillig und zeigte sich aggressiv auf die ihm führende Frau. Sie konnte sich zuerst hinter einen Baum in Sicherheit bringen, wurde aber dann von dem Bären zu Boden gerissen, und nun entspann sich ein Ringen zwischen Mensch und Tier. Die Frau konnte sich erst durch herbeigeeilte Hilfe von der Bestie befreien.

**Tierfunde aus der Vorzeit.**

**Weimar.** Neue vorgeschichtliche Funde wurden im Ortsteilhof bei Weimar gemacht, und zwar in 20 Meter Tiefe im Kalksand eines Steinbruchs. Es handelt sich um Zähne eines Rhinoceros, um die Rippen und den Unterkiefer eines Ailu- oder Wabelentiden und um einen Hornzapfen vom Urtier. Außerdem ist man auf Feuersteinwerkzeuge gestoßen.

**Selbstmord eines Heimatdichters.**

**Gienach.** Der weit über seine Thüringer Heimat hinaus bekannte Heimatdichter Arno Schlotthauer, hat sich aus keinem Selbstmord an die Wandlung einiger an Verwandte adressierte Briefe entern. Er findet in diesen Briefen an, daß er aus dem Leben scheiden werde und geht in einem Schreiben an den Ortsprediger Dr. Koch, daß sein Entschluß durch die Krankheit der Verlobten, die er sich in keinem Amt bei der Stadtkasse zu bewahren kommen ließ, diktiert werde. Bei seinem Weggange von Kuba gab er an nach Gotha fahren zu wollen, um dort das Ginnnasium aufzusuchen. Er ist jedoch, aller Voraussicht nach, nach Gienach gefahren und hat hier die Abschiedsbriefe auf dem Bahnhof aufgegeben, da sie den Bahnpolizisten „Zug Eisenach-Frankfurt“ tragen. Seitdem fehlt von Schlotthauer, der sich im Jahre 1917 in hohem Maße verdient gemacht hat und außerordentlich beliebt war, jede Spur. Es ist anzunehmen, daß Schlotthauer, von dem viele Heimatwerke im Druck erschienen sind, keinen unglücklichen Entschluß ausgeführt hat.

**Zerföderung von 50 Schaufenstreichern**

**Sonneberg.** Hier hat es ein nichtswürdiges Verbrechen, dessen Ermittlung man bemerken muß, in einer einzigen Nacht fertiggebracht, nicht weniger als 50 der größten Schaufenstreich der Stadt mit einem Glaschneider schwer zu beschädigen. Er hat alle möglichen Suchstellen und Schmölter, durchwegs in Augenhöhe, mit einem Diamant eingetrit und die Schaufenstreich damit ziemlich wertlos gemacht.

**Die Ursache der Katastrophe.**

**Kassel.** Die Staatsanwaltschaft hat das Strafverfahren gegen den Bauern und den Schaffner des Unglückswagens eingeleitet. Beide lägen sich damit herauszureden, sie hätten wegen dringender Bedürfnisse die Wagen verlassen müssen. Die Instruktion lautet aber, daß das nicht gleichzeitig geschehen darf. Die Kattage auf Horizontalgleisen der beiden Festgenommenen wurde abgelehnt. Alle Feststellungen bestätigen, daß nur der Umstand, daß der Wagen ohne Aufsicht war, die Katastrophe hat entstehen lassen.

Die Verwaltung der Großen Kassel'schen Straßen, hahn A. G., erklärt jetzt, es habe wohlwollend sein, daß die Bremse sich nur leicht gelockert habe und daß wohlwollend ein technischer Unfall vorliege, für den niemand verantwortlich gemacht werden könne. Daran, daß ein Knabe eigenmächtig die Bremse gelockert habe, ist es ganz nicht geworden. Und doch hatte gerade die Verwaltung selbst viele Mängel der Bremse festgestellt.

Neue Todesopfer sind übrigens unter den Schwerverletzten nicht zu befragen; es scheint so, als sollten sie alle mit dem Leben davonkommen.

**Schneidb. (Kriegerverein.)** Am kommenden Sonntag und Sonntag bezieht der hiesige Kriegerverein die Feier seines 50jährigen Bestehens. Gleichzeitig findet hier am Sonntag der 25-jährige Jahrestag des Kreisfeuerwehrverbandes statt. Anlässlich der 25-jährigen Bestehensfeier des hiesigen Feuerwehrtages werden in der Umgebung haben zu diesem Ehrenfeste des Vereins, der über 200 Mitglieder zählt und somit der größte und auch einer der ältesten Vereine im Orte wie auch im Kreisfeuerwehrverband ist, ihre Mitglieder ausgesagt.

**Sonn.** Das häßliche Verbrechen, in der Straße ist vom Sonntag, dem 15. Mai d. J., abgeklungen. — Nach gerichtlicher Bestimmung ist die Wiederholung aus den Gänzeleinen jeder Art von den Unterhaltungsstellen so frühzeitig zu veranlassen, daß sie nirgends im abhändigen oder teuren Aufhänge vorgefunden wird. Verboten ist auch, sie auf die Fußwege zu werfen; es wird empfohlen, sie tief zu vergraben. Zumberhandlungen werden mit Geldstrafe oder Haft bestraft. Die Wiederholung ist 1 Jahr hoch, hat gelbe Blüten und granatrote gefüllte Blüten.

**Umsdorf.** (Flakrazarbeiten.) Auch in Umsdorf sollen in diesem Jahre größere Platzarbeiten vorgenommen werden.

Die Arbeiten sind bereits in Angriff genommen.

**Salmünde.** (Straßenreinigung.) An der am Ausgang unseres Ortes gelegenen Kiesgrube, wo in früheren Jahren wiederholt Altertümsfunde gemacht wurden (ein Mammutzahn und erst im vorigen Frühjahr ein Postergab), wurden wiederum merkwürdige Gegenstände gefunden, die auf ein Alter von 4000 bis 5000 Jahren schließen lassen. U. a. wurde ein Kinderbleisblei gefunden, das für den Finder einen ganz besonderen Wert dadurch hat, daß es mit einem aus durchgehenden Silber bestehenden Halskettenstück verbunden ist. Dieses, Silber und Galmei, sind noch auf erhalten und in das Landesmuseum für Vorgeschichte in Halle, das die Ausgrabungen vornehmen ließ, gemeldet.

**Renneritz.** (Ein Motorradunfall.) ereignete sich am Mittwoch nachmittag in dem benachbarten Ramlitz. Während der Bauunternehmer Woppig aus Lohndorf mit seinem Motorrad die Renneritzer Straße passierte, ließ ihm plötzlich ein leibhaftiger Junge in den Weg. Der Junge kam so unglücklich mit dem Motorrad, daß er einen schweren Schädelbruch erlitt. Er wurde sofort ins Krankenhaus eingeliefert.

**Gierleben.** (Neue Gloden.) Ein Opfer des Krieges wurden zwei ununter Ritzgloden. Diese sollen jetzt wieder vervollständigt werden. Zu diesem Zwecke sind zwei Gloden, von denen die eine gestiftet, die andere durch freiwillige Geldspenden beschafft ist, bei der Giedengerei Gdr. Störmer (Erfurt) in Auftrag gegeben worden. In diesen Tagen werden die Gloden fertiggestellt eingeholt und am Himmelstagsfest in einer würdigen Feier ihrer Bestimmung übergeben werden.

**Voigt.** (Zum Farrer von Voigt.) feiert hat das Evangelische Konfirmanden der Farrer Berendes aus Prillwitz bei Döben vorgeschlagen, nachdem der in Aussicht genommene Sup. Theobald auf seine Wahl verzichtet hat.

**Witt.** (Prezident.) In der Nacht vom Montag zum Dienstag sind die Kupfernen Anfertiger des dem Ertrinken Gut Witt gehörigen Schwimmbades an fünf Stellen durchgehends gemeldet worden. Nach Lage der Sache handelt es sich nicht um einen beabsichtigten Diebstahl, sondern um einen Raubfall, um ein Streichen der schwimmenden Schwimmbad zu erreichen. Die Täter sind noch nicht ermittelt.

**Wed. (Algem. Deutscher Burigen.)** Nach mehrjähriger Pause tagt Pfingsten wieder der A. D. B. (Allgemeiner Deutscher Burigenbund). Reichs- und Provinzialminister Dr. Stresemann wird hierzu erwartet.

**Wittgen.** (Selbstmord.) Wittgen früh hat man den Landwirt Karl König I hier in seiner Scheune erhängt an. In der Notiz des Toten fand man eine Notiz, worin er das Mitschuldig wegen Aliments, Da König in guten Verhältnissen lebe, ist die Tat um so unverständlicher. Der Tote erkrankte sich allgemeiner Liechtheit.

**Bennstedt.** (Straßenfreigabe.) Die wegen Kleinplatzierungsarbeiten am 9. Mai gegen Kierde der Provinzialstraße Nordhauhen von Bennstedt nach Granau-Kiebeln, von Kilometer 80 bis 97, ist vorläufig dem Verkehr wieder freigegeben. Die Kleinplatzierungsarbeiten werden erst innerhalb zwei Wochen in Angriff genommen, um jedenfalls den gesamten Auftrieb auf dieser Straße Halle-Nordhauhen (Zwischenhäuser) keine Hindernisse zu bereiten. Die Straßenbrennmaschinen, mit der die alte Chausseur aufgestellt und die neue wieder freigegeben wurde, ist von hier wieder fortgefahren auf die Straße Roldorf-Seeburg, um sie für die Kleinplatzierung vorzutreiben.

**Ganglopförmen.** (Verstärkung.) In der Kiesgrube der hiesigen Gemeinde wurde der Kaufmann Edmund Georgi verhaftet. Er erlitt einen Genickbruch und war sofort tot.

**Sangerhausen.** (Ehrenbürger.) In der gemeinsamen Sitzung des Stadteverordnetenkollegiums am Mittwoch wurde Amtsgerichtsrat C. A. Reinhold Krieg zum Ehrenbürger der Stadt Sangerhausen ernannt. Die Ehre gelang auf Grund der Verdienste, die Amtsgerichtsrat Krieg durch die Erforschung der Geschichte unserer Heimat erworben hat.

**Deffau.** (Kämpfe der Schmalen.) Eine interessante Beobachtung wurde am Mittwoch gemacht: zwei kämpfende Rauegler, die sich ineinander verflochten hatten, führten gegen Müll in der Mariannenstraße gleich einem leblosen Ballen aus Dachziegel vor die Türe eines Passanten auf das Straßengitter. Sie konnten sich nicht wieder von der Erde erheben, da dies bei dem überaus langen Ärgern der Tierchen unmöglich ist. Erst als sie nacheinander in die Luft geworfen wurden, konnten sie wieder in ihrem Element umher.

**Magdeburg.** (Der Zustand auf der Zuckerraffinerie) ist abgeklungen worden. Ein Ergebnis für die Streikenden hat er nicht gehabt. Die Wiederaufnahme der Arbeit zu den alten Bedingungen erfolgte nach einer Abstimmung unter den Streikenden.

**Zentralheizungen**

Becker & Lisch  
Halle a. S.

Fabrik für Rohr- und Heizungsarbeiten  
Fabrik- und Großraum-Heizungen

**Continental-Reifen**  
**Spezial-Reifen**  
**Dünne-Reifen**

**Billig und besser**

fahren Sie, wenn Sie nur gute Reifen kaufen. Die beste Beratung können Sie für Ihr Geld verlangen. Darum wählen Sie richtig. — Alle Größen sofort ab Lager lieferbar. —

**Jahr. Wagn 26124**

Halle a. S., Merseburger Str. 106

lei Verständnis, sondern nur entrüsteten Widerspruch gefunden.

Diese oder jene Auffassung war eben Sache der jeweiligen Weltanschauung, und die des Grafen hatte stets zu weitestgehender Nachsicht geneigt, besonders in gewissen Dingen, wo Phantastik und Realität zusammenstießen. Er hatte es nie, im Gegensatz zu den meisten Menschen, als Zwang betrachtet, sich einer langweiligen Wirklichkeit unterzuziehen und es vorgezogen, mit ihr nach freiem Ermessen zu scharfen.

**4. Kapitel.**

**Das Schicksal auf der Brücke.**

So war es schon gewesen, als der Conte d'Accurtio minder klug noch ganz simpel über Schmeppendick geziehen und als Statist verdächtig den Theaterentwürfen angehört hatte. Schon damals ergoß er sich mit den Rollen, die er auf der Bühne, zwar nicht durch das Wort, aber durch das Kostüm, verkörperte, zu identifizieren und fühlte sich, auch außerhalb der Kulissen, als Obermann, Höflich und Angehöriger einer vornehmen Salongesellschaft. Es ließ sich nicht vermeiden, daß dadurch peinliche Widersprüche entstanden.

Phantastische Logiswittinnen z. B. die lächerlicherweise nur praktische Erwägungen im Auge hatten, wußten sich, auf die Zählung einer unbedingten Rechnung länger als zwei Monate zu warten, ohne sich darin auch durch die nobelsten Klären betreten zu lassen.

Auch später, da sich Schmeppendick bereits länger, aber dennoch gewichtiger, Herr von Schmeppse nannte und seine Tätigkeits als Obermann dem Film widmete, verfolgte ihn beharrlich diese Beharrlichkeit einer Mittelwelt, die sich durchaus an bestimmte Tadeln klammerte; diese Tadeln wurden von Herrn Schmeppendick ebenso beharrlich überlesen.

Er, den man auf der Leinwand als Dandy

im Hand erblühte (leider nur sehr flüchtig), wie er lächelnd Zeit trant, sanfte, Hände schüttelte, die ihm gleichgültig Günstlinge des Glückes, die er nicht gleichgültig, wenn die Lampen erloschen und die Kommandobriebe des Regisseurs verhaft waren, dieselbe Haltung.

Er blieb der Mann der angemessenen Gesten, bisquiertenen Umgangsformen und jener etwas hochmütigen Willigkeit, die der Kuslele der Gesellschaft eigen ist. Gemäßigte Kleidung, gute Waide und alles, was dazu gehört, waren ihm Bedürfnis.

Wen, mit den unerwarteten Mindestforderungen, die er an das Leben stellte und auf die er ein angeborenes Recht zu haben glaubte, fanden seine Einkünfte in Mitleid. Bis er sich endlich entschloß, den seiner Person unwürdigen Beruf aufzugeben.

Das er sich dazu entschloß, ist eigentlich nicht richtig gelagt; er wurde vielmehr gewissermaßen selbst in eine andere Bahn gedrängt; dazu brauchte er nicht in eine fremde Haut zu schlüpfen, sondern nur mit Konzeleuten seine Person zu sein, die er, seinem inneren Empfinden nach, schon immer gewesen war.

Keine Außerlichkeiten wurden von ihm ernst korrekter unterzogen; er entließ sich bei festem Willen und gute sich ein Fleubonum bei festem Willen ließ er sich vom Wohlklang der Worte leiten und rüchelte sich für einen Titel, den er einmal in einem längst verfallenen Film geführt hatte und der in seinem Gedächtnis halten geblieben war.

Es überließ ihn nicht einmal, daß ihm als Conte d'Accurtio Betrunken, Kelpet und Kredit entgegengebracht wurden, die Rücken sich strümmten und die Türen sich öffneten. All das erlebte ihm vollkommen selbstverständlich.

Wichtig kam es dann im Laufe der Zeit in Konflikt. Er entkam dann der unglücklichen Verhängnislosigkeit der Schöden und hatten ge-

legentlich die Notwendigkeit zur Folge, sich für bestimmte Fristen in staatliche Anstalten zurückziehen zu müssen.

Derartige Zwischenfälle nahm aber der Graf mit dem philosophischen Gleichmut eines Mannes hin, der es längst aufgegeben hat, die Menschen von ihrer fäulnisreichen Unvernunft abzubringen.

Schließlich erwarb er sich aber eine gewisse Routine darin, Wege zu gehen, die es den Wächern des Gefängnisses schwer machen, ihm etwas anzuhängen.

Er betrog niemanden, verschwand nie, ohne Rechnungen zu bezahlen, und man konnte ihm auch nicht nachsehen, daß er falsch spielte.

Denen ungeachtet lieferten ihm die Karten über gute Ertragsfälle. Durch ein ungenügendes Gedächtnis ausgezeichnet, hatte er sich die Fähigkeit angeeignet, die winzigen, kaum wahrnehmbaren Aufzeichnungen den Wächtern der Kartenzustellung blüßendlich sich einzuprägen, und dieses Talent ermöglichte ihm dann, das Glück auf seine Seite zu ziehen, ohne daß ihm auch nur das Geringste nachgewiesen werden konnte. Auf seinen zahlreichen Reisen, die ihn an alle fashionablen Orte führten, fand er immer wieder brauchbare Opfer.

Zur Methode konnte er seinen bisher etwas unheimlich betriebenen Beruf erst ausgestellen, als er ein junges Mädchen zu seiner Begleiterin gemacht hatte, mit dem ihn der Zufall in einer für die höchst unglücklichen Lage zusammenführte.

Das war in Berlin gewesen, wohin der Conte d'Accurtio nach vielen Kreuz- und Querfahrten eines Tages, leinewegs ganz freiwillig, hatte zurückkehren müssen.

Er war dieser Stadt, seinen Ausgangspunkte und Zielen eine unglücklichen Kammerfahrt, die ihn halb und auch diesmal noch er nicht im geringsten — denn seinen monatlichen

Aufenthalt verbrachte er in einer unwohligen Gegend, nämlich in Pflönsen.

Die dortige Abgeschiedenheit, verbunden mit dem Mangel des gewohnten Komforts, hatte in ihm den festen Entschluß reifen lassen, künftig alles aufs strengste zu vermeiden, was als Versuch gegen das schicksalige Recht gebietet werden konnte. Er trug sich mit neuen Plänen.

Günstigerweise stand er nach seiner Entlassung nicht völlig mittellos da; ein kleines Bankkonto, das er unter fremdem Namen angelegt hatte, war ihm erhalten geblieben, so daß er mit einiger Hoffnung der Zukunft entgegensehen konnte.

Er benutzte den ersten Abend der Freiheit, um sich den Genuß langentbehrter Annehmlichkeiten zu gönnen, spielte in einem Luxusbote und empfand es lohnend, wieder in der Atmosphäre sorgloser Begehlichkeit zu atmen, so stinken, dienwilligen Kellnern betretet zu werden, im Ohr sanfte Musik, vor Augen geblähtes Licht und eine Umgebung aufgeteilter, heiterer Menschen. Mehr als je fühlte er sich ihnen zugehörig.

Dann war er in besserer Stimmung, mit sich und der Welt ausgeöhnt, fortgegangen, um noch einen kleinen Spaziergang ohne Ziel zu unternehmen, ein wenig durch den lauen Sommerabend zu schlendern und die Umgebung der Gegend auszuloten.

(Fortsetzung folgt.)

**Bad Lipp Springs heilt die Lunge.**

Verlangen Sie Prospekt 111 kostenlos vom Kaiser-Karls-Bad in Bad Lipp Springs am Teutoburger Walde. Adresse bitte genau beachten.









Briefkasten.

M. 3. in 5. Was ich einen Gegenstand abnehmen, welchen ich erst durch Anstellung...

M. 4. Ich habe gehört, daß man kein Auslo-

M. 5. Ich habe gehört, daß man kein Auslo-

lohnungsrecht mit Anteilsabfindungsbild, beträgt...

M. 6. Ich will ein Geschäft betreiben. Wie...

M. 7. Ich will ein Geschäft betreiben. Wie...

M. 8. Ich habe gehört, daß man kein Auslo-

M. 9. Ich will ein Geschäft betreiben. Wie...

M. 10. Ich will ein Geschäft betreiben. Wie...

M. 11. Ich will ein Geschäft betreiben. Wie...

M. 12. Ich will ein Geschäft betreiben. Wie...

M. 13. Ich will ein Geschäft betreiben. Wie...

mögensanlage (zinslängere Dauer) handelt...

M. 14. Ich will ein Geschäft betreiben. Wie...

M. 15. Ich will ein Geschäft betreiben. Wie...

M. 16. Ich will ein Geschäft betreiben. Wie...

M. 17. Ich will ein Geschäft betreiben. Wie...

M. 18. Ich will ein Geschäft betreiben. Wie...

Ein Würfel. Webers Carlsbader kostet noch nicht 2 Pfg. und gibt Ihnen durch die bessere Ausnutzung der Kaffeebohne...

Jetzt ist es Zeit Federbetten zu reinigen. Sondern durch gründliches maschinelles Entstauben, Reinigen, Dämpfen, Desinfizieren...

Penion und Unterricht. Maltenfeld (Berz). In Wabz. sind leber...

Bettenhaus Prinz Paris. Kl. Uhrstr. 2, Ping. Kanzelgasse, 2 Minuten vor Markt.

Henschel. 3-, 5- und 6-t 4- und 6-Zyl.-Lastkraftwagen Niederflurwagen und Omnibusse. Hermann Wolter vormals Gebr. Wolter.

Persil kalt verrühren und allein verwenden! Persil Kaltverrühren.

Arcona-Räder. Kaufen Sie kein Fahrrad bevor Sie kein Arcona-Rad...

Duschen von 3.50 an. Duschen von 3.50 an. Clysos von 2.00 an.

Geibebau. Jeder Selbstretainer wird mit Interesse...

Die Leser nützen sich und ihrem Blatt, wenn sie sich bei Einkäufen auf ihre Zeitung beziehen. Wie bitten unsere Abonnenten darum Kirschenerverpackung.

Die Leser nützen sich und ihrem Blatt, wenn sie sich bei Einkäufen auf ihre Zeitung beziehen. Wie bitten unsere Abonnenten darum Kirschenerverpackung.

# Kleine Anzeigen

Die kleine Anzeigen...  
Zur Vermeidung...  
Lieferung...  
Kost...  
...

Die Anzeigen...  
Lieferung...  
Kost...  
...

## Offene Stellen

### Jüngerer Hochbautechniker

für sofort in Architekturbüro nach Jena  
fakt. Bedingung: Gehalt...  
Hauptstadt...  
...

## Wir suchen

zum sofortigen Eintritt:  
Einen tüchtigen...  
Ein tüchtiger...  
...

## Generalvertretung

jährlicher Verdienst ca. 30 000  
bis 40 000 Mark  
für größere Städte...  
...

## Chauffeur

geleiteter...  
Angebot...  
...

## Überlöhner

mit langjähriger...  
Angebot...  
...

## Mann

nicht unter 17 Jahren...  
Angebot...  
...

## Bursche

in landwirtschaftl. Arbeit...  
Angebot...  
...

## Film?

in der Provinz...  
Angebot...  
...

## Gutscheim

über 10 Worts  
30 Pfennige.  
...

### Junger Witwe

15-17 J. f. s. s. s.  
Angebot...  
...

### Belehrung

ein tüchtiger...  
Angebot...  
...

### Mädchen

für Küche und Haus...  
Angebot...  
...

### Mädchen

für Küche und Haus...  
Angebot...  
...

### Mädchen

für Küche und Haus...  
Angebot...  
...

### Mädchen

für Küche und Haus...  
Angebot...  
...

### Mädchen

für Küche und Haus...  
Angebot...  
...

### Mädchen

für Küche und Haus...  
Angebot...  
...

### Mädchen

für Küche und Haus...  
Angebot...  
...

### Mädchen

für Küche und Haus...  
Angebot...  
...

### Mädchen

für Küche und Haus...  
Angebot...  
...

### Köchin

zur Assistenz...  
Angebot...  
...

### Wirtin

für kleine...  
Angebot...  
...

### Mädchen

für Küche und Haus...  
Angebot...  
...

### Mädchen

für Küche und Haus...  
Angebot...  
...

### Mädchen

für Küche und Haus...  
Angebot...  
...

### Mädchen

für Küche und Haus...  
Angebot...  
...

### Mädchen

für Küche und Haus...  
Angebot...  
...

### Mädchen

für Küche und Haus...  
Angebot...  
...

### Mädchen

für Küche und Haus...  
Angebot...  
...

### Mädchen

für Küche und Haus...  
Angebot...  
...

### Mädchen

für Küche und Haus...  
Angebot...  
...

### Tüchtiges Mädchen

für Küche und Haus...  
Angebot...  
...

### Mädchen

für Küche und Haus...  
Angebot...  
...

### Mädchen

für Küche und Haus...  
Angebot...  
...

### Mädchen

für Küche und Haus...  
Angebot...  
...

### Mädchen

für Küche und Haus...  
Angebot...  
...

### Mädchen

für Küche und Haus...  
Angebot...  
...

### Mädchen

für Küche und Haus...  
Angebot...  
...

### Mädchen

für Küche und Haus...  
Angebot...  
...

### Mädchen

für Küche und Haus...  
Angebot...  
...

### Mädchen

für Küche und Haus...  
Angebot...  
...

### Mädchen

für Küche und Haus...  
Angebot...  
...

### Freiwitwe

27 J. ev., nat. gef.  
Angebot...  
...

### Nachtwächter u. Gemeindedienstposten

Off. unt. 2300 an  
die Exp. d. St.

### Oberlöhner

in der Provinz...  
Angebot...  
...

### Junge Dame

engländerin...  
Angebot...  
...

### Bedienung

Stelle evtl. dauernd...  
Angebot...  
...

### Bekäuferin

für Damen-Konfektion...  
Angebot...  
...

### Stellensuche

2. Oberkellner - Kellner  
Angebot...  
...

### Mädchen

für Küche und Haus...  
Angebot...  
...

### Mädchen

für Küche und Haus...  
Angebot...  
...

### Mädchen

für Küche und Haus...  
Angebot...  
...

### Mädchen

für Küche und Haus...  
Angebot...  
...

DEUTSCHE  
THEATER-  
AUSSTELLUNG  
MAGDEBURG  
1927

## Geheime Sekretärin

die stenograph., Schreibmaschine  
und amerikanische Buchführung  
besitzt...  
Angebot...  
...

## Abfeddirektrice

angenehme Erscheinung...  
Angebot...  
...

## Geheime Sekretärin

die stenograph., Schreibmaschine  
und amerikanische Buchführung  
besitzt...  
Angebot...  
...

## Geheime Sekretärin

die stenograph., Schreibmaschine  
und amerikanische Buchführung  
besitzt...  
Angebot...  
...



Wochenplan des Stadttheaters.

Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Heute, Sonntag, abends 8 Uhr, und Sonntag, abends 7 1/2 Uhr: Die Christusprinzessin; Montag: ...

Zules Romains zählt zu den ersten französischen Dramatikern der Gegenwart, der im Sinne ...

Sonabend: Goliath von Max Falkenberg mit eigenem Ensemble in dem Schwank ...

Im Theaterviertel wird morgen, Sonntag, Spiel im Schloß wiederholt.

Ufa-Theater, Leipziger Straße.

Ganz reizend ist der Naturfilm 'Tom Vogelwarte und Falkner', der uns nach Koffinen ...

Schwer ist die Dressurarbeit am Falken, aber solche Freude erfüllt den, der - den abgerichteten ...

Das Programm bringt dann noch etwas Besonderes, den russischen Film 'Die Mutter'.

Ufa-Theater Alte Promenade.

Hier läuft ein sehr interessanter Film, der etwas besonderes bietet. 'Die Feindschaft eines Bertoloni' ...

Die Studierenden an unserer Universität. Im laufenden Sommersemester sind bis einschließlich ...

geschrieben worden. Die entsprechenden Zahlen des Wintersemesters 1926/27 sind 2171 Studierende ...

Rundfunkprogramm.

Mittelduischer Sender. Sonntag, 22. Mai. 8.30 bis 9 Uhr: Orgelkonzert aus der Leipziger ...

Loewe-Radio

Mittelduischer Sender. Montag, 22. Mai. 8.30 bis 9.15 Uhr: Musiknachrichten. 9.15 bis 10.00 Uhr: ...

Radio-Anlagen

Theater, Vorträge und sonstige Veranstaltungen. Philharmonie. Mit dem 10. Konzert am nächsten ...

den 80er Jahren und später in den 90er Jahren vom Grundriß des Rohlfischers Böhrler, Glauchaer Straße, eine Dampfbohrerbohrung ...

Solliger. Morgen Sonntag ab 3 1/2 Uhr nachm. bis 11 Uhr abends finden zwei große Garten-Konzerte statt. (Siehe Anzeige.)

Veretinsnachrichten

Mitteilungen des Veretins ... werden unter dieser Rubrik von ...

Stahlhelm Bund der Frontkämpfer, Ortsgruppe Halle. Wir beteiligen uns so stark als möglich ...

Dolfsbühne. Die nächsten Spieltage für 'Revisor' sind am 1. Juni für 6 und am 16. Juni für 3.

Veretinsnachrichten. Heute Sonntag, 21. Mai, 8 Uhr (ausverkauft). Für die Wiederholung am 4. Juni werden die Karten jetzt in der Geschäftsstelle ...

Wahnenfestsbund. Montag, den 22. Mai, Aufführung der 'A. Falsch'. Kartenausgabe bis 23. Mai - Montag, den 30. Mai, Aufführung der Operette 'Die Zitrusprinzessin'.

Denkmalnationale Volkspartei.

Auf den Antrag der Gruppe Süd-Dit am Sonntag, dem 22. Mai, nach Nienberg-Stralitz ...

berg. Abfahrt gegen 9 Uhr. Die Gruppe hofft auf starke Beteiligung aus Halle zu dieser Rundgebung 'Stadt und Land' in Stralitz.

Gruppe Nord-Dit. Wir beschäftigen am Freitag, dem 27. Mai, abends 8 Uhr, die Hauptversammlung in der Marquetenstraße.

Am Sonntag, dem 29. Mai, vorm. 11 Uhr, im Getho Hofe stattfinden, wird der Reichstagsabgeordnete Leopold bestimmt über die politische und wirtschaftliche Lage Deutschlands sprechen.

Geschäftsverstehe.

Der große Wert des erstehenden 'Fahlinger' Wollens liegt in seiner bewährten Eigenhaft: bei Störungen der Verbauungsorgane, ...

Wieses und hartes Wollens macht die Wäsche müde, so daß sie vorzeitig laßhaft wird. Wenn man heute schon den modernen Waschmitteln den Vorzug gibt, so muß man sich der Mühe unterziehen, ...

Die Veretinsfrage.

Wenn auf der Jahrmengen-Ausstellung in Röm die modernen Stoffe dieser reichen Personen-Unterricht für den Massenvertrieb, die Umengungen der Spezialfabriken gebührend bemerkt werden, dann darf auch die Veretinsfrage nicht vergessen werden, die durch ihre Arbeit in einem erheblichen Zeit mit dazu beigetragen hat, die Jahrmengen zu dem zu verfeinern, was sie heute ist.

Der den Dunstkreis bedingt, bekommt einen neuen Reizen vorgeführt, dessen eigenartiger Name schon auf Biondorens schließen läßt. Es ist dies der G r e i s p a n z e r - Reizen für Automobile, ausgeführt als Stahlballon-Reizen auf Zylinderreifen.

Quantum und Betrag. Sohle - Bettungs - Gesellschaft m. b. H. Druck: Otto-Doppel-Gesellschaft m. b. H. Halle a. S. ...

Fahrräder Mercedes - Opel - Schladitz ... Kurt Bley Ludw. Wuchererstr. 43, Reileok.

Zweckmäßigkeit Preswürdigkeit überhaupt alles Wissenswerte über Metal-Bettstellen

Metalbetten Stahlmtr., Kinderb., günstig an Priv. Kat. 279 r. Eisenambulant. Saal (Thür).

Pianos bei Hoffmann Om Wiederabplatz Gleich- u. Drehstrom-Motoren Spezialmotoren f. Landwirtschaft Reparaturen Elektromotoren Halle

Meday-Pönicke und Steckher A.-G. offenbart Ihnen in überzeugender Weise unsere Art. Ausstellung von Betten Hier finden Sie auch in größter Auswahl Steppdecken Daunendecken Roßhaarkissen - Reform-Unterbetten Bettfedern

Schlagmaschine Duplex Die vorerwähnte und ... Konditorei u. Feinbäckerei. F. Herbst & Co. Halle (Saale). K. r. 279 r. 102.

**Familien-Nachrichten**

**Claus**  
Die glückliche Geburt eines gesunden Stammhalters zeigen hoch erfreut an  
Rechtlich  
**Otto Becker und Frau**  
Rang geb. Jabobi  
Dahlwitz, z. St. Halle (Saale)  
Privatblat Dr. Sauer, Martinsberg Nr. 18

**Statt Karten!**  
Für die vielen Beweise der Teilnahme beim Heimzuge meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Schwiegers und Großvaters sowie Schwagers, des früheren Handelsmannes  
**Franz Thiemar**  
sagen wir allen auf diesem Wege herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Hr. Bömel und unserer Nachbarin Frau Klum für ihre aufopfernde Mühe während der Krankheit, Dank Herrn Pastor Wohlfahrt für seine tröstenden Worte im Hause und am Grab, ferner Herrn Musikdirektor Nitze für die Trauermusik herzlichen Dank.  
Den 21. Mai 1927.

**Wwe. Fr. Thiemar, Borxleben Kyllh. Familie Hermann Backhaus, Halle Familie Böhm, Halle**  
Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme bei dem Heimzuge unseres teuren Entschlafenen, des Lehrers I. R.  
**Karl Bessler**  
sprechen wir hierdurch unsern aufrichtigsten Dank aus.  
Georgenthal (Thür.) u. Erfurt, im Mai 1927.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Familiennachrichten.**

**Verlobungen:** Ernst Berner mit Feing. Maria. Halle a. S. — Ottavia Holgi mit Kurt Winter, Halle a. S. — Luise Käpfer mit Paul Kuppert, Grotzscheller, Hornburg.  
**Verlobungen:** Dr. med. Emil. Edmund. Zimmer mit Käthe Stein, Halle a. S. — Kurt Seibel mit Alma Richter, Göttingen. — Richard Koch mit Hedwig Feine, Zeitz.  
**Geburten:** Hans Rubeberg und Frau Hildegard geb. Gärtner, 1 Söhne, Zeitz. — Rudolf Otto Becker und Frau Anny geb. Jabobi, 1 Sohn, Walleitz (Saalfeld).

**Zodesfälle:**

Johannes Schrey geb. Kalmroser, 69 J., Halle a. S., Erbkr. 5.  
Joh. Schreyer geb. Schmalz, 42 J., Halle a. S., Verlobungstr. 8.  
Joh. Schmalz geb. Beckmann, Halle a. S., Verlobungstr. 5, 12 1/2 Uhr, von der kleinen Kapelle des Gertrundenfriedhofes aus.  
Karl Schmalz geb. Schmalz, 42 J., Halle a. S., Verlobungstr. 5, 2 1/2 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus.  
Erika Kubeloh, Sekretärin, 64 J., Halle a. S., Erbkr. 29 (Verlobungstr. 23. 5., 2 1/2 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus).  
Christian Delficht, 92 J., Wahrenleben (Verlobungstr. 23. 5., 10 1/2 Uhr, von der Friedhofskapelle aus).  
Marie Kiesel geb. Schumann, 45 J., Bernburg (Verlobungstr. 23. 5., 3 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus).  
Friedrich Gahn, Rentner, Oberdorf (Verlobungstr. 22. 5., 3 Uhr, in Bandhof).  
Wilhelm Albrecht, Erbmann, 72 J., Halle a. S. (Verlobungstr. 21. 5., 2 Uhr).  
Gottl. Wiese geb. Götzer, 27 J., Greußen a. H. (Verlobungstr. 22. 5., 2 Uhr, vom Zentralfriedhof aus).  
Käthe Wiersing geb. Wiersing, 29 J., Greußen (Verlobungstr. 22. 5., 3 Uhr).  
Bertha Hermann, 18 J., Gellerecke (Verlobungstr. 21. 5., 3 Uhr).  
Emilie Wörcher geb. Hamblath, 69 J., Greußen (Verlobungstr. 21. 5., 3 1/2 Uhr).  
Wilhelm Wiese, 78 J., Gellerecke (Verlobungstr. 21. 5., 4 Uhr, vom Zentralfriedhof aus).  
Johannes Georg Schmidt, f. d. G. Götzer, 68 J., Greußen.  
Edward Engel, Wirt, Greußen (Verlobungstr. 21. 5., 4 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus).

Emma Wieg geb. Barthel, 50 J., Mühe Mühe bei Bitterfeld (Verlobungstr. 22. 5., 2 Uhr).  
Eduard Schultsch, Situa'lenhändler, 77 J., Walleitz (Verlobungstr. 22. 5., 12 1/2 Uhr).  
Emilie Bier, Wahrenleben.  
Paul Schwerdt, 28 J., Cuerfurt (Verlobungstr. 22. 5., 2 Uhr, vom Zentralfriedhof aus).  
Wilhelmine Schütz geb. Schöng, 90 J., Schönburg (Verlobungstr. 22. 5., 12 Uhr).  
Luise Bessler geb. Sägen, 30 J., Wahrenleben (Verlobungstr. 21. 5., 4 Uhr, vom Zentralfriedhof aus).  
Eime. Bertha Müller geb. Karnisch, Weisenfels a. S. (Verlobungstr. 23. 5., von der Friedhofskapelle aus).  
Emilie Friedmann geb. Köhlsche, 47 J., Greußen (Verlobungstr. 22. 5., 4 Uhr).

**Bettfedern**  
Dannen, fertige Betten, Metall- u. Holz-Bettstellen, Strohsacke, Bettwäsche, Steppdecken  
**Inletts**  
in nur bewährten Qualitäten und jed. beliebigen Preislage empfehl.  
**Eduard Graf**  
Größtes Spezialgeschäft  
Halle **Marktplatz 11**  
Telefon 21298. Geopündel 1892.

**Von der Reise zurück**  
**Dr. med. Elise Wegener**  
Ludwig-Wucherer-Str. 78  
Sprechstunde 11-1, 1/5-6 Uhr.

**Von der Reise zurück**  
**Dr. med. Margarete Abrenholz**  
Arztin für Frauen und Kinder  
Karlst. 9 (Ecke Friedr. str.)  
Tel. 23005

**Dr. Noehte**  
Nervenzust.  
wohnt jetzt Kirchtort 22, II.

**Verreist**  
bis Pfingsten  
Sanitätsrat **Dr. Schädlich.**

**Pianos**  
keine Flügel  
bewährte Marken  
herabgesetzte Preise  
**Maoerker & Co.**  
gegr. 1832  
Neue  
Promenade 1,  
am Waisenhaus

Junge Frau, ärsch.  
gebr. empf. sich für  
**Wäsche und**  
**Gedichtspflege**  
Off. unt. 24 5972 an  
die Exp. d. Zig.

**G Schneiderin**  
empfiehlt sich für  
Damen- und Kinder-  
garderobe. Off. Off.  
unt. 24 3202 an die  
Exp. d. Zig.

**Alfred Koch**  
Landwehrr. 7  
Goldschmiedewerkstatt

  
**Uhrenzifferblätter**  
werden z. 24 Stunden-  
zeit billigst umge-  
arbeitet.

**Georgenthal (Thür.) u. Erfurt, im Mai 1927.**

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Geo**  
bester flüssiger Metallputz

**Antike Bekannmachungen.**  
**Öffentliche Aufforderung**  
zur Abgabe einer Vermögenserklärung für 1927.

1. Zur Abgabe einer Erklärung über ihr geltendes steuerpflichtiges Vermögen verpflichtet:  
1. alle natürlichen Personen (Deutsche und Nichtdeutsche), die im Bezirk eines der unterzeichneten Finanzämter entweder ihren Wohnsitz haben, oder sich im Reichsgebiet mehr als 6 Monate aufhalten, wenn sie bei Beginn des 1. Januar 1927 entweder  
a) ein steuerpflichtiges Gesamtvermögen (Einkommen- und ausfallendes Vermögen) im Werte von mehr als 3000 M. besaßen haben oder  
b) inländisches landwirtschaftl., forstwirtschaftliches oder gewerbetreibendes Vermögen oder inländisches Grundvermögen besaßen haben oder  
c) inländisches Betriebsvermögen im Werte von mehr als 5000 M. besaßen haben;  
2. a) Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Kolonialgesellschaften, bergbaubetriebende, rechtsfähige Bergbau- und nichtrechtsfähige Bergwerksgesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Genossenschaften, Versicherungsanstalten, Stiftungen, andere Zweckvermögen und sonstige nicht unter a) fallende Körperschaften des bürgerlichen Rechts,  
b) rechtsfähige u. nichtrechtsfähige Vereine, Anstalten, Stiftungen, andere Zweckvermögen und sonstige nicht unter a) fallende Körperschaften des bürgerlichen Rechts,  
c) offene Handelsgesellschaften und Kommanditgesellschaften.  
2. Zur Abgabe einer Erklärung über das im Bezirk eines der unterzeichneten Finanzämter belegene landwirtschaftliche, forstwirtschaftliche und gewerbetreibende Vermögen sind ferner verpflichtet:  
1. alle natürlichen Personen, die im Zeitpunkt ihres Todes ihren Wohnsitz haben und sich mehr als 6 Monate aufhalten;  
2. alle Körperschaften, Vereinigungen, Gesellschaften und Anstalten, deren Sitz und Ort der Leistung im Ausland liegen.

**B.**  
Die Hierauf zur Abgabe einer Vermögenserklärung Verpflichteten werden aufgefordert, die Erklärung unter Benutzung des vorgezeichneten Vordrucks in der Zeit vom 1. bis 30. Juni 1927 bei dem für sie zuständigen Finanzamt einzureichen. Vordrucke für die Vermögenserklärung können, sofern sie den einzelnen Steuerpflichtigen nicht bis Ende Mai 1927 zugeandt sind, von dem zuständigen Finanzamt bezogen werden. Die Vermögenserklärung ist schriftlich (wordmächtigereits eingeleitet) einzureichen oder mündlich vor dem zuständigen Finanzamt an den Sachtag abzugeben (vormittags 8 bis 12 Uhr).  
Die Pflicht zur Abgabe der Vermögenserklärung ist vom Empfang eines Vordrucks nicht abhängig.  
Die Abgabe der Vermögenserklärung bei den unterzeichneten Finanzämtern ist nicht erforderlich, sofern bei unter A bezeichneten natürlichen Personen Körperschaften, Vereinigungen, Vermögensmassen, Gesellschaften und Anstalten die Vermögenserklärung bei einem anderen Finanzamt bereits abgegeben haben und dies dem zuständigen Finanzamt mitteilen.

**C.**  
Wird die Frist zur Abgabe der Vermögenserklärung nicht eingehalten, so kann ein Zwangsbescheid über die Erhebung gelangenden Steuerbetrags festschick werden. Die Abgabe der Vermögenserklärung kann durch die Abgabe einer Erklärung über das steuerpflichtige Vermögen ersetzt werden. Der aus Vorjahr oder Jahrlangfristige unrichtige oder unvollkommene Angaben über sein steuerpflichtiges Vermögen macht oder durch Nichtabgabe einer Erklärung steuerpflichtiges Vermögen zurückgelassen, stellt sich lächerlich Strafen aus.  
Halle (Saale), den 20. Mai 1927.  
Finanzamt Halle (Saale) Stadt.  
Finanzamt Saalfeld.

**Suchen Sie**  
eine wirklich gut arbeitende Vulkanisier-Anstalt, dann bemühen Sie sich bitte zu  
**Max Kath**  
Dampf-Vulkanisier-Anstalt  
Königsstr. 71-72.  
Fernruf 294 26. Nach Geschäftsschluss 29791.  
**Neubereifung aller Art**

**Sediege's Möbel für Sie!**  
**Paul Danneberg**  
Reichhaltige Auswahl  
Ihre günstige Preise  
Lieferung nach auswärts franco.  
Fernruf 2877  
Halle 3  
Telefon 674

**Noten-Restaufgaben**  
in großer Auswahl, bis 50% im Preise ermäßigt, solange der Vorrat reicht  
**Kammermusik - Salonorchester**  
Klavier, zwei- und vierhändig - Klavierauszüge  
Violine - Klavier- und Violine-Liederalbum  
Klassische Musik - Salonmusik usw. Ferner  
**Bücher - Restaufgaben**  
zu besonders billigen Preisen, in reicher Auswahl im Lager  
Buch- und Musikalienhandlung  
Spezialgeschäft für Gelegenheitskäufer  
Dreyhauptstraße 12 (gegenüber Postamt 7)

**Paul Schöler,**  
2 ältere Damen suchen Sommerfrische in Harz od. Thüringen, Nähe großer Bäderort. Angebote unter G. 23237 an die Expedition.  
**Für Vereins-, Volks-, Garten- u. Kinderfeste**  
empfehle Abzeichen, Tanzkontrollen, Tanzblumen, Eintritts- und Garderobekloos, Losröllchen, Geschenke und Verlosungartikel, Papierlaternen, Fackeln, Girlanden, Fähnchen, Krepp-Papier, Plakate für Dekorationen sowie viele andere Artikel empfehl. billigst  
**Fa. Paul Lange, Meiseburger Str. 168**  
Nähe Riebeckplatz.

**Adler-Schreibmaschinen**  
die unverwundlichsten  
Stempelmaschinen  
über 333000 in der ganzen Welt im Gebrauch  
3 Modelle  
Alleinvertreter für Halle und Umgegend:  
**Jaschke & Klautzsch**  
Alle Promenade 6  
Telephon 4758 und 29068

**MAG**  
**Grus und Sand**  
aus Mansfelder Kupferschlacke  
liefert als vorzüglichem Ersatz für Gartenerde  
preiswert ab Lager Krugbütte  
**Mansfeld A. G. Eisleben**  
Abteilung Verkauf Fernruf 45, 71, 90-84

**Schloßkrabe**  
II. Courtenue einer gut eingerichteten 30-Dlg-Zigarre von diesem mirigen, habe mirben Ordnung.  
Ein befonderer Dank für den Qualitätsschauer  
50 Stück 10 Mark  
**Rich. Heinze, Halle (Saale) / Große Ulrichstraße 71**  
Fernsprecher 261 43

**Brunnenbauten**  
aller Art für Industrie, Landwirtschaft, Gärten, Ciedlungen und Kleingärten sehen wir gewissenhaft aus.  
**Zeitzahlungen gestattet !!**  
Pumpen / Beton-Brunnenringe / Reparatur von Brunnen  
Bohrungen für Eisenbetonpfehle für schlechte Baugrunde  
**CARL & CO.**  
Telephon 22998 Halle, Richard-Wagner-Str. 47

Neues vom Tage

Ein peinliches Wiedersehen im Hotel.

Ein unermessliches Wiedersehen hatten gestern der Empfangschef eines Berliner Hotels und ein amerikanischer Trainer.

Der Schatz im Teddybären.

Nach Untersuchung von 1 1/2 Millionen polnischer Götter hatte der Postbeamte K. K. in Königshütte die Jagd ergriffen.

Notlandung eines deutschen Beamten am polnischen Korridor.

Nach einer Notlandung aus Koblenz wurde beim Heimkehrer K. K. im polnischen Korridor die Notlage festgestellt.

Einreiseverbot in einer Person.

Reife Leute machen Einbrüche in einer Person in der Langenstraße in Berlin. Ein amerikanischer Diplomat ist ein Opfer geworden.

6000 Kinder huldigen der holländischen Kronprinzessin.

Die Kinder Amsterdams haben der Kronprinzessin Juliana von Holland am Anlauf ihres 18. Geburtstages eine Jubelung in Form eines großen Konzerts besprochen.

Heuschreckenplage im Dongebiet.

Die aus Asien kommende Heuschreckenplage in der Provinz Dongebiet hat sich heute bereits von den Heuschrecken befreit.

Ein neues Heilmittel gegen Juckas.

In der Wiener Klinischen Wochenschrift wird berichtet, daß es Wiener Kliniker gelungen ist, einen bedeutungsvollen Fortschritt auf dem Gebiete der Juckas zu erzielen.

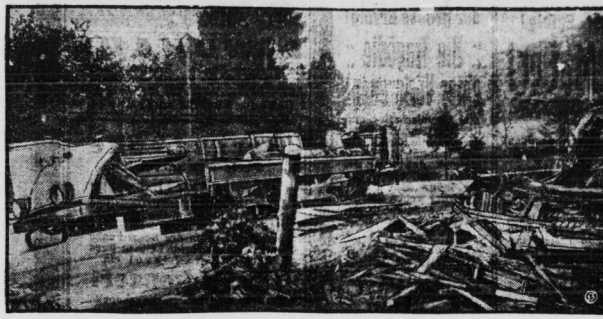
Zigeunerflucht in der Slowakei.

Die Flucht durch den Fluß. Wegen zahlreicher schwerer Verbrechen verurteilte Zigeuner Johann K. wurde in Komorn in der Slowakei von der Polizei erkannt.

Hahnkämpfe in England.

Die gewaltige Wut der Hahnkämpfe hat England anstrebend noch immer nicht völlig überdünnt werden können.

Zum Straßenbahnunglück in Kasel.



Unser Bild zeigt den verunglückten Straßenbahnwagen.

Bunte Bilder und vllne Welt.

Kautabak hinter Rosenzangen.

Ein amerikanischer Reporter hat festgestellt, daß seit einigen Jahren der Verbrauch von Kautabak in recht merkwürdiger Weise zunimmt.

Einer, der sich selbst mahnt.

Der Generalpostmeister von England, wie der Postminister des Reiches heißt, empfing kürzlich eine interessante amtliche Mitteilung.

Aber vollständig auf den Kautabakverbrauch zu verzichten, vermag der Yankee nun einmal nicht, auch nicht des Sportes wegen.

Poincaré - der Charlestown-König.

Der französische Ministerpräsident Poincaré, ein glänzender Advokat, ein ausgezeichneter Finanzmann, leidet auch der Könige aller „gerizierten“ Politiker, ist zum Charlestown-König ausgewachsen worden.

Anderer wieder, die den Postminister in England nehmen wollen, verweisen darauf, daß in England kein öffentlicher Beamter, und möge er einen noch so hohen Posten bekleiden, sich der Staatsbürgerpflicht entziehen kann.

Des Radio und der Liebe Wellen.

Eine alte Köchin in Wien wurde in ihrer Kammer tot aufgefunden. Der Raum war mit Radioausstrahlung angefüllt.

In der großen Stadt Sijtin an der Wolga wurde der Belagerungszustand erklärt, da das Hochwasser sich zu einer Katastrophe auszuwickeln hat.

Als Poincarés Gesichtsfeld auf dem Ball der dramatischen Autoren ans Licht der elektrischen Lampe kam, ärgerte man nicht lange und erhob Poincaré zum Charlestown-König.

beiden sehr kostspieligen Föhne nicht so lange haben kämpfen lassen, bis einer von ihnen tot war, wie man es sonst bei Hahnkämpfen tut.

New Orleans außer Gefahr.

Die Mississippiflut geht zurück. Telegramme aus dem Hochwassergebiet melden eine Rückgang des Wasserdruckes gegen die Dämme im Süden des Mississippi und des Red River.

Lindbergh zum Ozeanflug gefahrt.

Der amerikanische Hauptmann Lindbergh ist gestern auf dem Flugplatz Curtiss in New York um 7.52 Uhr (1.52 Uhr mittlereuropäischer Zeit) mit kleinerm Flugzeugs zum Flug nach Paris gefahrt.

Lindbergh über Hallifax gefahrt.

Um sechs Uhr nachmittags (deutsche Zeit) ist das Flugzeug Lindberghs bei gutem Wetter über Hallifax erschienen und flog mit sehr großer Geschwindigkeit nach St-Nord-Of.

Lindbergh verläßt Neuland.

Das Flugzeug Lindberghs wurde beim Passieren Neulands von Port au Pasque aus gefahrt.

Sonnabend-Mitternacht in Paris?

Der Piloter Lindbergh dürfte sich, nach den derzeit noch regelmäßig einlaufenden Meldungen, bereits über Neuland befinden.

Die tollkühnen Schornsteinsegerlehrlinge von Arbozo.

In der schwedischen Zeitung Arbozo's „Tidningen“ tragen mehrere „Einbrüche“ lehrhaft über die Unfälle der Arbozoer Schornsteinsegerlehrlinge, die in ihrer Zunfttätigkeit auf den Dächern der Stadt in die Dachrinne stiegen.

Frankreichs größte Lokomotive explodiert. Aus Chalon ihr Name wird gemeldet: Frankreichs größte und größte Lokomotive explodiert in der Nähe von Chalon.

Falsche Mitteilung. Der Kaufmann in dem kleinen Ort ist hoch auf seine Unrechtmäßigkeit, die in Zukunft die Handlung des Kaufmanns immer wieder aufdecken soll.

Deutsport-Ede.

Waffnung der Deutsportausgabe Nr. 28.

Der reitende Gekanz.

Die Wanderer nahmen die Wäsche von der Wäscheleine und banden die Reine los. Dann knüpfen sie das Ende an den neben dem Geduld liegenden zerbrochenen Ast.

Advertisement for 'Kasseler Waffnung' with logo and text.

Advertisement for 'Staatl. Fachingen' and 'Helmbold & Co.' with logo and text.

**Stadt-Theater Halle**  
 Heute Sonnabend,  
 abends 8 Uhr  
**Singspiel**  
 Sonntag,  
 abends 8 Uhr  
**Singspiel**

**Auswärtige Theater**  
 Neues Theater in  
 Leipzig  
 Sonntag, 22. Mai, 7.30  
 Sonntag, 22. Mai, 8.00  
**Städt. Theater in  
 Regensburg**  
 Sonntag, 22. Mai, 7.00  
**Städt. Theater in  
 Regensburg**  
 Sonntag, 22. Mai, 8.00  
**Städt. Theater in  
 Regensburg**  
 Sonntag, 22. Mai, 8.00  
**Städt. Theater in  
 Regensburg**  
 Sonntag, 22. Mai, 8.00  
**Städt. Theater in  
 Regensburg**  
 Sonntag, 22. Mai, 8.00

**Thalia Theater**  
 Sonntag  
 abends 7 1/2 Uhr  
**Spiel im Sinfob**

**Wainalla**  
 Anfang 8 Uhr.  
 Die große Ausstattungsrevue  
**Die Welt steht Kopf!**  
 erzielt allabendlich einen kolossalen Erfolg!  
 Sichern Sie sich rechtzeitig, gute Plätze!  
 Gewöhnl. Preise.

**Städt. Theater in Regensburg**  
 Sonntag, 22. Mai, 7.00  
**Städt. Theater in Regensburg**  
 Sonntag, 22. Mai, 8.00  
**Städt. Theater in Regensburg**  
 Sonntag, 22. Mai, 8.00

**Städt. Theater in Regensburg**  
 Sonntag, 22. Mai, 7.30  
**Städt. Theater in Regensburg**  
 Sonntag, 22. Mai, 8.00  
**Städt. Theater in Regensburg**  
 Sonntag, 22. Mai, 8.00

**Textbücher**  
 zu den Aufführungen im Stadt-Theater sind zu haben in der Buchhandlung  
**Hillem. Zeitung**  
 Rannischestr. 10.  
 Tel. 24646.

**Artisten-**  
**börse e.V.**  
 Sitzungslokal:  
**Märktel Restaurant**  
 Gr. Brauhausstraße 27  
 Telefon 244 21.  
 Empfehlung:  
 Komiker, Humoristen  
 Sängerinnen,  
 Klavierspieler und  
 Jazz-Kapellen.

**Modernes Theater**  
 Direktion:  
**Ferry Rosen**  
**Das fahrende Haus! Halle**  
 Nur noch wenige Tage!  
 Deutschlands bester Blitzdichter  
 Maximilian Blocher  
**Ansager Wettstreit**  
 zwischen dem Meisterconfrencier  
 Hannes Richter und M. Blocher  
 Liesel Sternad, Guido Giardini  
 und weitere namhafte Kräfte  
**Der neue Weg**  
 für die deutsche Klein-  
 kunst ist dies. Spielpl.  
**Bereinszimmer frei**  
 mit Stuben für 40-50 Personen.  
 Restaurant „Sagelhof“, Billig Korn,  
 Kaffee, Kettenspieler 4.  
**Balhaus**  
**Wintergarten**  
 Magdeburger Straße 66  
 Morgen Sonntag im großen Spezial-  
 saal der bekannte und beliebte  
**Gesellschaftsbäll**  
**Hoffjäger**  
 Morgen, Sonntag, den 22. Mai,  
 nachm. 3, bis 11 Uhr abends  
**2 Gr. Garten-Konzerte**  
 Eintritt 25 Pfg. — Kinder frei!  
**Bad Wittekind**  
 Sonntag, d. 22. Mai, früh 7 und  
 nachmittags 4 Uhr  
**Konzerte**  
 des Hall. Symphonie-Orchesters.  
 Leitung Benno Plitz.  
 Abends 8 Uhr  
**Konzert**  
 des Steuer-Orchesters. Leitung  
 Obermusikmeister Karl Steuer.

**Konditorei  
 und Kaffeehaus Zorn**  
 Am Montag, dem 23. Mai 1927, 8 1/2 Uhr  
**3. Meisterabend**  
 unter Leitung des Kapellmeisters Fritz Meyer-Ohse  
 Cellosolo: Herr Kurt Greil  
**Heidepark**  
 Morgen Sonntag Großer Stahlhelmtag  
 Von 3 Uhr an im Garten  
**Militär-Konzert**  
 (Musikdirektor Seiter).  
 Auch im Café ist Konzert, im Saal  
**Ball**  
 (Kapellmeister Homann).  
 Um 7 Uhr Eröffnung der Tanzdielen im Garten.  
 Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Auch das  
 Bratwurstglöckle hat seine Pforten geöffnet.

**Modernes Theater**  
 Direction:  
**Ferry Rosen**  
**Das fahrende Haus! Halle**  
 Nur noch wenige Tage!  
 Deutschlands bester Blitzdichter  
 Maximilian Blocher  
**Ansager Wettstreit**  
 zwischen dem Meisterconfrencier  
 Hannes Richter und M. Blocher  
 Liesel Sternad, Guido Giardini  
 und weitere namhafte Kräfte  
**Der neue Weg**  
 für die deutsche Klein-  
 kunst ist dies. Spielpl.  
**Bereinszimmer frei**  
 mit Stuben für 40-50 Personen.  
 Restaurant „Sagelhof“, Billig Korn,  
 Kaffee, Kettenspieler 4.  
**Balhaus**  
**Wintergarten**  
 Magdeburger Straße 66  
 Morgen Sonntag im großen Spezial-  
 saal der bekannte und beliebte  
**Gesellschaftsbäll**  
**Hoffjäger**  
 Morgen, Sonntag, den 22. Mai,  
 nachm. 3, bis 11 Uhr abends  
**2 Gr. Garten-Konzerte**  
 Eintritt 25 Pfg. — Kinder frei!  
**Bad Wittekind**  
 Sonntag, d. 22. Mai, früh 7 und  
 nachmittags 4 Uhr  
**Konzerte**  
 des Hall. Symphonie-Orchesters.  
 Leitung Benno Plitz.  
 Abends 8 Uhr  
**Konzert**  
 des Steuer-Orchesters. Leitung  
 Obermusikmeister Karl Steuer.

**Frühlingsfest  
 Wittekind**  
 in  
**1. Juni**  
 Beliebter Ausflugsort :: Prachtige Park- u. Garten-Anlagen  
 Morgen sowie jeden Sonntag  
**Öffentlicher Ball**  
 Erstklassige Tanzsportkapelle  
**Mittagstisch**  
 gut bürgerlich,  
 preiswert  
**Ursins Restaurant**  
 Halberstädter Str. 8.  
**Kurhaus  
 Bad Wittekind**  
 Morgen Sonntag  
 abend 8 Uhr  
**Tanz**  
 für Abonnenten.

**Bad Wittekind**  
 Sonntag, d. 22. Mai, früh 7 und  
 nachmittags 4 Uhr  
**Konzerte**  
 des Hall. Symphonie-Orchesters.  
 Leitung Benno Plitz.  
 Abends 8 Uhr  
**Konzert**  
 des Steuer-Orchesters. Leitung  
 Obermusikmeister Karl Steuer.  
**Prälzer-Schießgraben**  
 Sonntag, d. 22. Mai, ab 3 1/2 Uhr  
 nachm. bis 11 Uhr abends  
**Zwei Garten-Konzerte**  
 ausgeführt vom Görlich-Orchester  
**Zoologischer Garten**  
 Sonntag, den 22. Mai, 4 Uhr  
**Nachmittags-Konzert**  
 des Steuer-Orchesters. Leitung:  
 Obermusikmeister Karl Steuer. 8 Uhr  
**Abend-Konzert**  
 des Hall. Symphonie-Orchesters  
 Leitung: Benno Plitz.

**neue Motorschiffahrtslinie**  
 von Kellersdorf (Alte Glauchaer  
 Kirche) und der Rebenl. sei.  
 Die Fahrten werden regelmäßig ausgeführt  
 Sonntag vormittag von 8 1/2 Uhr ab  
 R. Böhm.

**Bad Wittekind**  
 Sonntag, d. 22. Mai, früh 7 und  
 nachmittags 4 Uhr  
**Konzerte**  
 des Hall. Symphonie-Orchesters.  
 Leitung Benno Plitz.  
 Abends 8 Uhr  
**Konzert**  
 des Steuer-Orchesters. Leitung  
 Obermusikmeister Karl Steuer.  
**Prälzer-Schießgraben**  
 Sonntag, d. 22. Mai, ab 3 1/2 Uhr  
 nachm. bis 11 Uhr abends  
**Zwei Garten-Konzerte**  
 ausgeführt vom Görlich-Orchester  
**Zoologischer Garten**  
 Sonntag, den 22. Mai, 4 Uhr  
**Nachmittags-Konzert**  
 des Steuer-Orchesters. Leitung:  
 Obermusikmeister Karl Steuer. 8 Uhr  
**Abend-Konzert**  
 des Hall. Symphonie-Orchesters  
 Leitung: Benno Plitz.

**Vortrag**  
 am Montag, dem 23. u. Dienstag,  
 dem 24. Mai 1927  
 an beiden Tagen, nachmittags 4 Uhr und  
 abends 8 Uhr, im unteren Saale des  
 Schützenhauses, Franckestraße, über  
**„Ein Weg  
 zu sparsamer  
 Haushaltsführung“**  
 Praktische Vorführungen zur Umgestaltung  
 des Küchenbetriebes; Zeit-, Kraft- u. Material-  
 ersparnis; die Nahrungsmittelchemie in der  
 Kochkunst usw.  
**Eintritt frei!**

**Ufa-Theater**  
 Leipziger Straße  
**Ein unbeschreiblicher Erfolg!**  
**Die Mutter!**  
 Nach dem gleichnamigen  
 Roman von Maxim Gorki  
 Hier offenbart sich die  
 russische Seele. Das  
 große Leid dieses Men-  
 schenwesens „Mutter“  
 wird zum elementaren  
 Ereignis — ihre Tränen  
 brennen in unsere Her-  
 zen u. ihr Schmerz findet  
 in uns ein Echo.  
 Beginn:  
 Sonntags 3 Uhr  
 Werktags 4 Uhr  
**Auch hier  
 der grosse Erfolg!**  
**„Die Tragödie  
 eines Verlorenen!“**  
 Ein Gesellschafts- und  
 Kriminalfilm. Ein Film,  
 der uns alle angeht, der  
 uns mitreißt, so laszi-  
 nierend, daß jeder mit  
 muß. Nicht nur wegen  
 der Helga Molander,  
 nicht nur wegen Alfred  
 Abel, sondern wegen  
 dieser Tragödie eines  
 Verlorenen.  
 Beginn:  
 Sonntags 3 Uhr  
 Werktags 4 Uhr  
**Ufa-Wochenschau**

**Störtebeker  
 der Magendoktor**  
**LANDHAUS**  
 Merseburger Straße. Herrlicher Garten.  
 Angenehmer Familienverkehr.  
**JEDEN SONNTAG KONZERT**  
 ff. Gebä. Von früh an Speckuchen.  
**Bergschenke**  
 Perle des Saalefales  
**Die Gröhlwitzer Liedertafel**  
 (Gr. 1870). Mitglied d. Deutschen  
 Sängerbundes, veranst. am Sonn-  
 den 22. Mai nachm. 3 1/2 Uhr,  
 im herrl. Garten der Bergschenke  
 unter der bewährten Leitung ihres  
 Dirigenten Herrn Lissel ein  
**Gartenkonzert**  
 Mitwirkung d. beliebte Hauskapelle  
 Eintritt frei  
 Bei ungenügender Witterung findet  
 das Konzert im großen Saale statt.  
 Anschließend Tanzkonzert  
 Der Vorstand

**Am Riebeckplatz**  
**Gr. Ulrichstr. 51**  
**Ein ungeheurer Erfolg!**  
**Louise von Koburg**  
**Die Tragödie einer Königs-tochter**  
 8 gewaltige Akte nach dem berühmten gleich-  
 namigen Roman von Adolf Sommerfeld  
**Von der reichsten Fürstin der Welt  
 zur armsel. weissen Bettlerin!**  
 Der Leidens- u. Schicksalsweg eines Frauenherzens,  
 wie ihn tragischer und ereignisreicher die Welt  
 nicht mehr sehen wird  
 Hierzu:  
**Der ausgezeichnete bunte Filmtell**  
 Auf der Bühne C. T. Riebeckplatz:  
 Gastspiel der Halleischen Lieblinge  
**Marga Peter Gustav Bertram**  
**Seine Bombenro**  
 Komisch-musikalischer Sketsch von Gustav Bertram  
 Anfang Werktags 4 Uhr — Sonntags 3 Uhr

**Rennbahn**  
**Terrasse**  
 Morgen Sonntag  
 1/4 4 Uhr  
**Künstler-Konzert**  
 Linien 4 und 9  
**„Deutscher Reichsadler“**  
 Halle-Trotha, Trothaer Straße 15  
 empfiehlt seinen  
**herrlich schattige Garten**  
 allen Ausflüglern und Spaziergängern.  
**Gute Speisen u. Getränke.**  
 Friedrich Henze.

**Bergschlösschen  
 Goseck**  
 Station Leßling,  
 Fernspr. Nr. 5.  
 Zwischen Weißels  
 u. Naumburg, in wald-  
 reicher Höhenlage.  
 Lohnsch. Ausflugsort  
 Autopostverbindung  
 Weißels-Goseck.  
 Zimmer mit voller  
 Verpflegung pro Tag  
 Mk. 4.50.  
**Broihanschenke • Ammendorf**  
 Schönster Ausflugsort  
 nach der Elsterau  
**Herrliche Fliederblüte**  
 Morgen Sonntag, den 22. Mai  
**Großer Ball**  
 Anfang 4 Uhr  
 Um gültigen Zuspruch bittet  
**HEINRICH RAHM**  
 Selbstgebackenen Kuchen, ff. Kaffee

**Kur- und Baderestaurant  
 Bad Lauchstädt**  
 Sonntag, den 22. Mai, nachm. 3 1/2 Uhr  
**großes Eröffnungs-Konzert**  
 ausgeführt von der gesamten Kapelle der  
 Gewerkschaft „Leonhard“  
 Ab 8 Uhr **Leo-Jazz-  
 im Kuraaal Tanz Kapelle.**  
**Himmelfahrt ab 4 Uhr**  
 gr. Parkkonzerte und Reunfon.

**Kirchenkonzert**  
**zur August Hermann Francke-Feier**  
 in der St. Ulrichskirche am Mittwoch, dem 1. Juni,  
 abends 8 Uhr  
 (Öffentl. Hauptprobe Montag, 30. Mai,  
 nachmittags 5 1/2 Uhr in der Ulrichskirche)  
 Ausführende: Vereinigte Chöre der  
 Franckeschen Stiftungen (Latina, Oberreal-  
 schule, Mittelschule) und der verstärkte Stadt-  
 sängerchor, Toni Scholz (Alt), Ernst Meyer  
 (Tenor), Dr. Friedrich Viol (Baß), Oskar  
 Rebling (Orgel), Paul Klarner (Klavier)  
 Dirigent: Chordirektor Karl Klarner  
 Programm:  
 1. Sei Lob und Preis mit Ehren  
 Motette von J. S. Bach  
 2. Orgelkonzert in F-Dur von G. F. Händel  
 3. „Jubilate“ für Soli, Chor, Orchester und Orgel  
 von G. F. Händel  
**Eintrittskarten zu 3, 2 u. 1 Mark** (für die Hauptprobe  
 1 Mark, Schüler 0,50 Mark) in der Hofmusikalienhand-  
 lung Hothan und an der Kirchtür.

**Bürgerschützenverein  
 Schafstädt**  
**Schützenfest 25.—28. Juni**  
 im schön gepflegten Schützenhausgarten  
 und auf der anschließenden Reitbahn.  
**Volksbelustigungen**  
 aller Art.  
 Schausteller usw. können sich noch  
 melden.

**Mitteldeutsche Verlags-Aktien-Gesellschaft, Halle a. d. S.**  
 Einladung zur Generalversammlung am Donnerstag, den  
 9. Juni 1927, nachmittags 6 1/2 Uhr, in Halle a. d. S., Hotel  
 „Stadt Hamburg“.  
**Tagesordnung:**  
 1. Vorlage der Jahresrechnung für den 31. Dezember 1926  
 sowie der Verlust- und Gewinnrechnung. Bericht des  
 Vorstandes.  
 2. Beschlußfassung über die Genehmigung der Jahres-  
 rechnung, Feststellung der Verwertung des rechnerischen  
 Ergebnisses, Erteilung der Entlastung für Vorstand und  
 Aufsichtsrat.  
 3. Aufsichtsratswahl.  
 Gemäß § 29 des Gesellschaftsstatuts ist die General-  
 versammlung stets beschlußfähig, unabhängig von der Zahl der  
 in ihr vertretenen Aktien. Durch einen Bevollmächtigten kann  
 das Stimmrecht nur dann ausgeübt werden, wenn die Vollmacht  
 spätestens am 3. Tage vor der Generalversammlung (dieses  
 nicht mitgerechnet) der Gesellschaft vorgelegt wird. Zur Ver-  
 tretung können nur Aktionäre bevollmächtigt werden. Erwartung-  
 gemaß sind die Bevollmächtigten spätestens am 6. Juni 1927  
 im Besitz der Hauptverteilung der Mitteldeutschen Verlags-  
 Aktien-Gesellschaft, Halle a. d. S., Gr. Brauhausstraße 16 1/2  
 sein. Später eingetragene Vollmachten können nicht anerkannt  
 werden. Aktionäre, die in der Generalversammlung das Stimm-  
 recht ausüben wollen, haben gleichfalls ihre Teilnahme an der  
 Generalversammlung der Hauptverwaltung der Mitteldeutschen  
 Verlags-Aktien-Gesellschaft in Halle a. d. S. bis spätestens  
 6. Juni 1927 unter Angabe der durch sie vertretenen Stimm-  
 zuteile.  
 Halle a. d. S., den 19. Mai 1927.  
 Der Vorstand. G. Seidel.

**Saalschloß-  
 Bränner**  
 Schönes  
 Gartenlokal  
 im Saalepark  
 Jeden Sonntag  
 12-2 Uhr Diners  
 Reichl. Speise-  
 karte zu jeder  
 Tageszeit.  
 Morgen 1/4 4 Uhr  
**Gr. Konzert**  
 der Bergkapelle  
 (Militärmusik)  
 Leitung: Musikdir.  
 H. Teichmann  
 Eintritt 60 Pfg.  
 Karten gültig  
 Abonnem.-Kart.  
 für 10 Konz. 3 Mk.  
 7 Uhr gr. Festsaal  
**Ball**  
 Heute Sonnabend  
 im groß. Festsaal  
**Stiftungsball**  
 d. Techn. Schulle.  
 Voranzeige:  
**Himmelfahrt**  
**Gr. Frühkonzert**  
 der Bergkapelle  
 unter Mitwirkung  
 d. Gesangsabteil.  
 des Eisen-Ver.  
 Eintritt frei.

**Gangstreubude**  
 Zamen und Herzen  
 sind heute, heute  
 ganz Zoster freier,  
 finden freudl. Auf-  
 nahme in all. gem.  
 Chor. Hebungsfund.  
 Mittwochs. C. G. v.  
 7 3/88 an die Exp.  
 dir. 316.  
**Weinberg**  
 Sonntag, den 22. Mai,  
 9 Uhr  
**Frühkonzert,  
 Gartenkonzert,**  
 nachmittags  
 ausgef. vom Steuer-  
 Orchester.  
 im Saale Beginn  
 4 Uhr  
**Tanz-  
 veranstaltung**

Wöchentliche Bezugspreis 2,50 M.-St., durch Abgabestellen ohne Bringergeld 1,80 M.-St. Einzelpreis 0,25 M.-St. bei Jungpapier, Rotendrucker, 1,00 M.-St. bei Westfalia.



# Reise und Bäderzeitung

Jahrgang 1927 / Nr. 4

Sonntag, den 22. XI. a.

## Zemgo im Lipperlande und der Teutoburger Wald.

Von Dr. Karl Meier, Zemgo.

Die „Alte Hansestadt Zemgo“ — so lautet ihr voller Titel — ist seit dem glänzenden historischen Stiefel im Sommer 1926 für viele Tausende in Westfalen kein leerer Name mehr. Auch in diesem Sommer wird die Bundestagung des Reichsflieger-Vereins, des Reichsverbandes der Handwerker und des Reichsverbandes der Gewerbetreibenden vom 8. bis 17. Juli ganz zahlreiche Schaulustige ins Land der Niede in die älteste Stadt dieses Landes locken.

Zemgo ist eine Kleinstadt von 11.000 Einwohnern. Und doch wird sie an Menge bedeutendster Studentenstädte in ganz Westfalen nur von Münster übertroffen. Jahrbunderte lang war sie unter den Städten des Lipperlandes die metanus bedeutendste, bis erst in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts die Reichens Detmold sie überholte. Von der alten Umwallung sind leider die Mauern und Türme bis auf einen Mauerrest geblieben, während die von Linden und Kalkstein befallenen Wälle sich im Süden und Osten in fastlicher Höhe erhalten haben und auch in den sichtlichen Anlagen des städtischen Parks und in die Kinderspiele der Stadt erinnert uns der

### Johannesturm.

der Rest einer Grotte — daher vor der Stadt gelegen — die dem 30-jährigen Kriege zum Opfer fiel. Die floßige Zutrümme mit der Gedächtniskapelle für die im Westfälischen Frieden im Jahre 1648 unterzeichneten Verträge sind im Jahre 1870, 18. Jahrhundert, gehört zu den stimmungsvollsten Bauwerken der Stadt.

Als hohes Wahrzeichen Zemgos ragt das ungleiche, von Dächern umschirmte Turm der Nikolaikirche hoch über die roten Dächer der Stadt. Vor 1250 begonnen, zeigt der Bau an Schwellern und Kapitelen romanisches Gepräge, in reicher Schönheit am Nordportal. Eine vor einigen Jahren vollendete bühnenartige Erneuerung des Innern durch reiche Ausmalung und Einbringung herrlicher Fresken hat die feierliche Schönheit der weit und breit ältesten und größten Kirche außerordentlich erhöht. Einsteiger im Stil ist die freundliche Marienkirche der Neustadt. Das reiche und wohlwollende Mauerwerk der großen Synagoge erinnert fast an den Dom in Aachen.

Die beiden Kirchen sind zu bestenfallsen Zeugnissen jener Zeit, da Zemgo im erstaunlich schnellem Wachstum sich für einen weiten Umkreis zum Brennpunkt des Handels machte und als

glied der Hanse keine wagemütigen Kaufleute weit in die Welt landte, bis nach Schweden, Dänemark und Rußland. Kräftig blühte allerlei Gewerbe, besonders Tuch- und Leinwandfabrikation die „Alte Hanse“ war berühmt — und wackere Meister feigerten das Handwerk hinauf zur Kunst.

Das berühmte Dokument von unsterblicher Art und Vermögen sind jene drei Hundert Bürgerhäuser in Stein und Holzwerk, die seit dem Jahre 1550 und 1650 erbaut, den Ruhm der Stadt ausmachen. Die Krone der Steinbauten ist das 1571 erbaute

### Stadtbürgermeisterhaus.

flügel und eigenartig durch Giebel und Pfeiler gegliedert, mit reichem plastischen Schmuck an den beiden Seiten Ausbänden und dem prächtigen Portal. Seinen Namen trägt es nach einem späteren Bewohner Hermann Gehmann, dem der bürgerliche Geist, mit dem er der Ausstattung der Herren oblag, den Selbsten des Herrngütermeisters einbrachte. Demals bekam auch die langgestreckte gotische Halle des Rathhauses jene prächtigen Ausbauten, die ihm zwar die ursprüngliche Stilleinheit nehmen, dafür aber die reichsten malerischen Reize verleihen. Man weiß nicht, ob man bei der Besichtigung „Leute“ über dem Rathausfenster bei der Sitzung sehen soll, auf dessen Fensterbrüstung ein einspariger Bildniszyklus 12 berühmte Ärzte und Naturforscher, von Hippocrates bis Paracelsus, darstellt.

So zeigt schon das Stadtbild Zemgos dem Schaulustigen die Höhe eine Halle des Reichthums. Aber auch, was eine Natur lockt, wird sich auf den bewaldeten Höhen der nahegelegenen „Wemderoer Mark“ an Waldesumfließung und wuntherollen fernhellen Landschaften. Und wenn mehr Zeit zur Verfügung steht, der hat gut daran — ein halber Tag genügt dazu — um dem überaus anmutigen, am Fuße des Teutoburgerwaldes gelegenen Detmold einen Besuch zu widmen. Erstrahlen führen bis zum besten Tannenspiegel

### das Hermannsdenkmal

emporragt — der listigste Reize von dem tiefen Blau des Himmels, umrafft von Zypressenpflanzungen — ein unergründliches, unergründliches Bild! Unvergleichlich über die Welt und Denkmal über die weite, pittoreske Landschaft. Verfügt zu erreichen sind die anderen Sehenswürdigkeiten des Teutoburgerwaldes, der verträumt in Waldesmitte ruhende Donnersberg, das liebliche Berlebohn und besonders die Zierenkeine bei Hörden, überaus schön als Naturdenkmal, die würdig als Kultstätte mit dem großen herben

Kerlief der Kreuzabnahme, das vor 8 Jahrhunderten Föderbörner Wände in den Fels gehauen haben.

Nur eine Auswahl aus dem, was Zemgo und das Lipperland dem Natur- und Kunstfreund zu bieten hat, konnte hier genannt werden. Wer kommt und schaut, wird sich gewiss nicht der Liebetreibung und Beschönigung zeihen!

## Gärtnerischer Wettbewerb bei der Reichsbahn.

Die Reichsbahnverwaltung veranstaltet in diesem Jahre erstmalig einen Wettbewerb zur Verschönerung der Bahnanlagen. Am ganzen sind 1500 Bahnhöfe ausgesucht, die diejenigen Eisenbahner erhalten sollen, welche es am besten verstehen, durch Blumensträuße an den Fenstern und Veranden der Dienstwohnungen, Diensträumen usw., Veredlung und schönender Baulichkeiten, Verschönerung der Gartenanlagen an den Bahnhöfen und Anpflanzungen an Bahndämmen zur Hebung des Landschaftsbildes und zur Verbesserung der Bienenweide und des Vogelzuges beizutragen.

Dieser Entschluß der Reichsbahnverwaltung wird sehr allgemein freudig begrüßt werden und wird hoffentlich, das dieses Ziel über alle Nachahmung findet und der Gewinne, zur gärtnerischen Verbesserung der Bahnanlagen beizutragen, Gemeinut das Eisenbahnpersonals wird, denn nur durch diese Mitwirkung kann an manchen Strecken das Landschaftsbild belebt und das Auge des Reisenden erfreut werden.

Welche besondere Bedeutung die Reichsbahnverwaltung ihrem Entschluß beimißt, geht daraus hervor, daß das Ergebnis des Preiswettbewerbs auch in der Tagespresse veröffentlicht werden soll.

## Friedrichroda im Thüringer Wald

Ist in diesem Sommer wieder zum Anziehungspunkt von Kongressen und Tagungen geworden. In der Zeit vom 28. bis 31. Mai wird der Verband der Deutschen Möbeltransport-Gesellschaft und Expediente hier einen Kongress abhalten, dem am 1. Juni ein Fest der Deutschen Schriftsteller angeschlossen, sowie einer Lehrer- und Bader-Verkehrswissenschaftlichen Vereinigung, deren Tagungstermine noch nicht genau feststehen. Anfangs August wird uns die Bodenreiselgesellschaft

e. B. der Schwaben mit ihrem Besuch erfreuen. Pfingsten wird das diesjährige erste Tennisturnier, im Juli ein Tanzturnier, im August ein großes Reitturnier und ein Turnier des Täuerschachklubs stattfinden. Am 20. Mai erfolgte die Eröffnung und Inbetriebnahme des in städtische Hände übergegangenen Kurparks, das einer großzügigen baulichen Erneuerung unterzogen worden ist.

## Offengebot Roserow auf Usedom

Ist zum Empfang seiner Gäste bereit. Wer die Natur liebt, wer bei Tage behagliche Ruhe haben will, ohne des Abends eine einfache, aber vornehme Gemüthsruhe zu missen, der wird dort das finden, was er für seine abgepannten Nerven sucht. Der Blick von der romantischen Küste über das unendliche Meer, schöne Spaziergänge durch weit ausgedehnten, herrlichen Parkanlagen und heitere Festzettel werden unermüdetliche Erinnungen geben, die noch nach bleiben, wenn der Badeplatz Roserow längst verlassen hat. Roserow hat Dampfbahnstation und liegt nur vier Stunden von Berlin. Mit dem Salondampfer der Bräunlichlinie ist es von Stettin ab nach herrlicher Fahrt durch das Saß und über die Ostsee zu erreichen. (Hüft Stunden Dampferfahrt) Gute und einfache Hotels und Logierhäuser bieten für mäßigen Preis das Beste. Niedrige Kurtag.

## Bad Reinerz.

Das große Pfingst-Tennis-Turnier, welches in diesem Jahre vom 2. bis 6. Juni als ein allgemeines Turnier abgehalten wird, verpflichtet für Seelen ein Ereignis zu werden, weil u. a. Europas bester Tennispieler, Roman Nadjos vom Rot-Weiß-Klub in Berlin am ersten Pfingstfesttag gegen den bekannten Berliner Spieler Hermann Richter zu einem Propagandawettspiel antritt. Da die Reinerz-Tennisplätze vom Schließlichen Tennisverbände in ihrer Anlage und Unterhaltung als vorbildlich mehrfach bezeichnet und anerkannt wurden, ist zu erwarten, daß alle Freunde des weißen Sports auf ihre Rechnung kommen. Drei Meisterschaften gelangen zum Austrag. Im Herrenwettbewerb wird der Kampf um den fibernen Wanderpokal zum dritten Male ausgetragen. Verteidiger ist Direktor Schmeider vom Gelb-Weiß Breslau.

# Hotels, Pensionen und Sanatorien

## Harz

**Hobegeiß (Harz) Pension Tannenbeim.**  
Für Erholungsbedürftige angenehmer Aufenthalt. Beste Verpflegung von 5 Mark an. Besitzer P. Vogel.

In idyll. bergumrahnten Waldörchen n. nördl. Nähe v. Bad Sachsa (Glanzpfl. d. Sächsisches) bietet ich erstkl. Fremdenzimmer mit el. Licht (Bäder im Hause), bei guter u. reichl. Verpf. Tel. Sachsa 72. Pensionapr. 5 M. Prosp. frei. Antogare. Hotel zum Römerstein, Stelna, Post und Bahnstation Osterhagen, Besitzer Ludwig Wienrich.

**Bahnhoftwirtschaft Gerrode (Harz)**  
Staats- und Harzbahn. Angenehmer Aufenthalt, vorztl. Speisen und Getränke. Telefon 271. G. Kohler d.

**Waldhohlungshelm „Seetried“ im Höhenkurort Stille (Harz)**  
bietet angenehmen, gesund. Aufenthalt bei mäß. Preisen u. bester Verpflegung. Hochwald, Freibad, Luft- u. Sonnenbäder.

**Goslar i. H. „Gosetal“**  
Kur- und Pensionshaus. Beliebter Aufenthalt d. Harzbesucher. Idyllische Lage. Pension 5 M. Wochenend 6 M.

## Thüringen

**Bad Blankenburg (Thüringen).** Hotel und Pension „Zum Greifenstein“, feinst. bürgerliches Haus für Familien und Touristen. Vereine Ermäßigung. Fernruf 46. Besitzer Otto Arnoldt.

**Stutenhaus (Thür. Wald 750 m)**  
Post Schmieefeld 105 Zimmer mit voller Verpflegung. 4.— M. Herrl. Lage, gut eingerichtete Zimmer, vorzügliche Verpflegung.

**Höhenluftkurort Meura (Thür. Wald)**  
650 m n. d. M., viel Hoch- u. Niederwald, keine Industrie, staub. Lage, idyll. gel., 1925 neu erb. Haus mit all. Komf. (W. C.) bietet Erholungsbed. beste Unterkunft, reichl. bürgerl. Küche. Garten mit Liegestühlen. Pension 4,50 Mk. einschließlich. Kosten. Pensionisten Müller.

**Gute Sommerfrische in Thüringen!**  
In waldricher, herrlicher Gegend des Werratales, am Fuße des Heldrains. Zimmer für mehrere Personen, mit gut. heftiger, voller Verpflegung abzugeben. Johannes Karl, Gasthaus und Pension „Zur Krone“, Schnellmannshausen bei Eisenach.

## Fichtelgebirge

**Karhaus Franckenl**  
Gisting bei Kronach (Frankenwald) bietet besten Frühjahrs-Aufenthalt. Vollständig neu errichtetes Haus mit Zentralheizung, liegendem Warm- und Kaltwasser in jedem Zimmer. Beste Verpflegung. Pensionspreis 4,50 Mk.

**Wesergebirgsland mit Wesertal Teutoburger Wald**  
Gewissenruh an der Weser. Sommerfrische, finden gute Aufnahme (letz. hier 3,50 Mk. Wald, Weser, Ferns. Karl Gilte, Landwirt, Gewissenruh, Bahnhstation Bodenfelde.

**Taunus**  
Sommerfrische!  
In waldr. Gegend, a. Fuße d. Hohensteins, schöne Auss. i. herrl. Wesertal. Radio vorhd., gute Verpfleg. Pension 4 Mk. Gasthaus W. Weber, Wickboldsen Station Hessen-Oidendorf.

## Rhein mit Nahe, Mosel, Ahr u. Lahn

**IM PARADIES:**  
Haus Friedel Höhenluftkurort, Grenzhausen-Nassau 20, a. süd. Abh. d. Westwaldes, Straßenbahnv. m. Koblenz a. Rh. Mosel u. Lahn. Umack-Deutschland 300 m d. e. Meere. Alle Bequemlichkeiten ein-mödl. Villa. Lohn. Wochenendaufenth. angenehme Familien Pension. Beste Verpflegung. Auskunft bereitwillig.

**Oberbayern mit bayr. Alpen, bayr. Allgäu, bayr. Schwaben**  
Pens. u. Simssoe Post und Bahn Café Stephenskirch b. Rosenheim (Oberbayern). Direkt an idyll. Simssoe geleg. m. herrl. Rundblick auf d. nahe Gebirgskette. Waldspaziergänge, Kahnfahrt, Bade- und Angelgelegenheit. Freundl. Balkonzimmer, beste Verpflegung. Pension 7,50 M.

**Hüttenkirchen am Chiemsee**  
Gasthof Pension, schönste Aussicht über See und ins Gebirge, staubfreie Lage, Höhenveranda. Gute Verpflegung. Pensionspreis 4,50 Mark. Besitzer Baufier.

## Ostsee

**Ostseebad Ahlbeck.** Alfred Junker, an der Strandpromenade, beste Lage, Hotel, Pension und Weinhandlung. Vorzügliche Verpflegung. Bestens empfohlen. Volle Pension 6,50 Mark an. Prospekt kostenlos.

**Ostseebad Grömitz**  
„Haus Seebad“, in Meeresnähe gelegen. Große geschlossene Veranda, W. C., Radio, sehr mäßige Preise. Fernruf Amt Cismar 120. Chr. Essling.

**AUSLAND**  
**Lugano. Familienpension Kies-Eglt.**  
Einfacheres aber gediegenes Haus in nächster Nähe des Kurplatzes. Pension v. Frks. 8.— an. Zimmer v. Frks. 2,50 an. Portier am Bahnhof.

**Abbazia (Italien). Hotel Atlantic**  
Hot. Esplanade. Vornehme deutsche Häuser in best. Lage. Fließend. Wasser, Bäder, Wiener Küche. Ganzjähr. geöffnet. Bes. Jos. Klägl.

## Bad

# Harzburg

## Gebirgsluftkurort

Natürliche Sole, echte Fichtennadel- u. Kiefern-Bäder, Kochsalzrinkequelle „Kodo“, leichte Homöopath. und Kissingen-Wirkung. — Modernes Inhalatorium. — Idealer Wochenendplatz. — 4. Allgemeines Tennisturnier 16. bis 19. Juni. — Große Bad Harzb. Woche (Galsproppen) 10. bis 17. Juli. — 4. Automobilturnier 5. bis 7. Aug.

## Gebirg „Gebirg“

### Burmlöb (Fichtelgebirge)

Empfehlenswerte Sommerfrische. Brautische Ruhe vom Gebirg in 2 Minuten. Reizvoll eingerichtete Fremdenzimmer. Gutes Räder. Volle Pension 4,50 M. Besitzer Wey. König.



### Entdeckungstouren in der Heimat

Von Paul Häbich + Holleben.

Die hochentwickelte Kulturstufe Mittel- und Westeuropas ist ausschließlich ein Produkt des ständigen und wechselnden Menschengefühls. Der Naturfreund, der zu dieser Jahreszeit mit offenen Augen durch die üppigen Saatenfelder der Heimat schweift, freut sich gewiß der nützlichen Frucht, zugleich bedauert er wohl auch, daß von der ursprünglichen mannigfaltigen Flora und Fauna so wenig übrig geblieben ist. Um so herzlicher begrüßt er es, wenn er einmal ein Stück noch unberührter Natur nicht nur den Toren der Stadt antrifft.

Gehen wir einmal in diesen Tagen, wo die Sonne draußen mit goldenem Zauberlicht an die Wälder schlummernder Kiefern ruht, an der Gaule zwischen Feld und Weidung entlang. Uppig blüht das Gras von einer Fülle bunter Wildblumen durchsetzt. Und hier? Hier sind wir in ein wunderbares Tulpenrevier! Hat ein Gärtner mit Hebeelohr fast seines Amtes gewarnt? Nein, wir stehen vor einer Gruppe von Weidstulpen, die ihre leuchtend gelben Blüten der milden Kennerzone lehnhaft entgegenstrecken. Welch ein Anblick für den Blumenfreund. Diese schönen Tulpen hier draußen auf einfacher Weide zu sehen, umarmt von munteren Junceten. Wir wollen diese lebhafte Blume, die zu den größten der in Deutschland wildwachsenden zählt, nicht unerwähnt — womöglich noch mit dem Anblick — den Boden entreihen, inbarnen um im Vorübergehen des lieblichen Anblicks freuen.

Eine Strecke weiter kommen wir zu dem „Gehäusen“ der Fledermaus. Zwar ist der Bienenstock nicht eröffnet — die Gallon beginnt erst im Hochsommer —, aber man sieht, daß effig in der Festhaltung, das jetzt die Pflanzenwelt durchdringt. Wir jedes richtige Götter, so hat auch die lebhafte Flanke der Osterlunge am Wege Aufstellung genommen. Schauen wir sie ein paar Wochen später, so gewahren wir nicht am Stengel zahlreiche gelbe Blüten von der Gestalt eines Kruges, deren jede einzelne ein Göttermännchen für sich darstellt. Vor allem kleine Fliegen schwärmen herbei. Sie nähmen auf der gelben Junge am Rande der Blütenrinne Platz und gleiten auf der glänzenden Fläche in das dümmrige Innere, aus dem, Sonntag hervortritt. Doch o weh, die Wespen können aus der Blüte, die eine richtige Fliegenfalle bildet, nicht wieder heraus; denn nach abwärts gerichtete Kantenränder halten sie zurück. Erst wenn ein mit Blütenstaub beladenes Tier den Weg ins Innere findet und den Stempel beibringt, geschieht das Wunderbare. Langsam senkt sich der kleine Krug und entleert seinen Inhalt, gleichzeitig seinen eigenen Blütenstaub als Göttergeschenk über die kleinen Wespe ausstüßend. Sämtlich über und über damit bedeckt, fliegen die Götter einem anderen süßen Gefängnis zu, wo sich daselbst merkwürdige Schauspiel wiederholt.

Was aber schlüft von jenem Weidenbaum für ein prachtvolles Götterfest? Wir bleiben verwundert stehen. Eine mächtensche Farberbenphonie von hellem Silber, leuchtendem Saphirblau, strahlendem Grün und Rot glänzt uns entgegen. Es ist der Eisvogel, der hier sitzt, ein Tier von wahrhaft tropischer Farbenfülle. Da wir unbewußt erwachen, blüht der Vogel ruhig sitzen und sieht unermüdet in das Wasser. Es scheint, als beträgte er woller Götterfest sein perlmutterförmiges Gefieder im Spiegel des Flusses; aber plötzlich schließt er, den Fliegen schauel voran, peitschend ins Wasser. Im Nu taucht er wieder auf und hält einen zappelnden Fisch im Schnabel. Seine Beute mit sich führend, ist das herrliche Farbenwunder bald ununterbrochen entwandenen.

Man glaubt es kaum, wie reich die Gaaleene an großen, bunten Weiden ist. Kaum hat uns der Eisvogel verlassen, vernehmen wir das Klöpfeln des großen Grünpepides. Der rotemächtige Zimmermann ist nicht fern. Er läßt uns nahe heran kommen, ehe er in seiner Arbeit innehört und in Wellentönen weiterfliegt. Der Kund und der leuchtend gelbe Vireo hängen neben den Weiden Äste. Der Vireo ist übrigens von seiner Artfärbung noch nicht in die alte Heimat zurückgeführt und trifft als letzter der Zugvögel hier ein.

Als wir nun wieder nach Hause wandern, ist es bereits dunkel geworden, und der Mond läßt sibirig am schwarzblauen Himmel. Wir durchschreiten ein Dörfchen am Saalestrand, das still und schlafend daliegt. Silbern glitzern die Dächer, deren tiefschwarze Silhouetten sich schwarz vom mondbesetzten Himmelgrund abheben.

Sie haben wir zum Schluß noch ein kleines Erlebnis: Auf einem Schornstein ist groß und drohend wie ein Nachtgepäck eine riesige Schieferleule. Sie hält einen erbeuteten Vogel in den Klauen, und wie Schneeflocken wirbeln die Federn umher, wenn sie mit dem spitzen Faltenschnabel auf die Beute einhaut. Auf unser Rufen schwebt der Vogel geräuschlos in den Luft. Wir aber schreien rüftig aus. Solernen wir unsere Heimat kennen — und lieben!

### Martin Luthers Beziehungen zu Nordhausen.

Ein Gedenkbild zum 1000 jährigen Jubiläum der Stadt.

Von R. Reichardt, Rotta.

Die alte Reichsstadt Nordhausen liegt in Kürze das Jubiläum ihres 1000 jährigen Bestehens. Schon im 9. Jahrhundert lag in der Mitte des Thüringer Heiliges das Dörfchen Nordhausen. Seine gütliche Lage an der uralten Heerstraße von Italien durch Deutschland nach Dänemark, an dem Kreuzungspunkt dreier Verkehrsstraßen, veranlaßte den kaiserlichen König, Heinrich I., um das Jahr 927, nordwestlich über dem Dörfchen Nordhausen, eine Stadt nach einem Königshof und einer Königsburg zu gründen. Dort hielt er sich oft und gern mit seiner frommen Gemahlin Mathilde auf; hier wurden ihm auch zwei Kinder geboren. Auf der Königsburg in Nordhausen haben seitwärtig eine große Zahl der deutschen Kaiser Hof gehalten, so der Kaiser Friedrich II., der 1220 Nordhausen zu einer Reichsstadt erhob.

Das 16. Jahrhundert brachte der Stadt als neuen Erwerbsweg die Branntweinbrennerei, die ihren Namen selbst gemacht hat. In der Zeit von 1703 bis 1715 hand Nordhausen unter brandenburgisch-preussischer Oberhoheit, bis König Friedrich Wilhelm I. seine Ansprüche an die von ihm ausgedehnten Reichsprivilegien gegen eine angemessene Entschädigung aufgab. Nun war Nordhausen eine freie Reichsstadt. 1802 fiel es an Preußen und bildet seit 1882 einen eigenen Stadtkreis. Heute ist Nordhausen eine blühende Stadt, die mit ihrer reiblichen Lage und Umgebung als die Hauptstadt Nordthüringens die Eingangspforte zu den Gebieten der Grafschaft Saxe-Meinungen, des Eichsfeldes, des Harzes und der Goldenen Aue darstellt.

Einer der angesehensten Wissenschaftler der westfälischen und schlesischen Geschichte der Tubaritan bilden die Beziehungen Luthers zu Nordhausen und

#### die Einführung der Reformation.

Der Nordhausen besucht und durch seine Straßen wandert, wird auf dem Lutherplatz bewundernd dem von Luther erbauten Brunnen mit dem feinsten Sandbild des Reformators Halt machen, und wenn er dann die alte Blasfische aufsucht, dann wird er zwei Gemälde Lukas Cranachs in Augenblicke nehmen können, das eine ein Bild zeigt, das andere die Aufwendung des Lazarus darstellend. Auf diesem Gemälde befindet sich auch eine Gruppe der Reformatoren mit Luther, Melancthon, Justus Jonas, Bugenhagen und andere.

D. Martin Luther war in Nordhausen schon vor Beginn seiner Reformationsmerkmale wohlbekannt. Am 29. Mai 1516 kam er von Langenlaha nach Nordhausen und besuchte in Vertretung von Staupitz das Augustinerkloster „Vor dem Riegel“. Eine große Anzahl von Nordhäusern, die teils in Erfurt, teils in Wittenberg studierten, traten mit Luther selbst in Verbindung. An ihrer Spitze stand einer seiner zuverlässigsten Freunde und Schützen, Johannes Zosias, am 6. Juni 1499 zu Nordhausen geboren, mo kein Vater die Stelle eines Ratsmeisters bekleidete. Er studierte anfangs in Erfurt und ging dann 1511 nach Wittenberg. Hier wurde er befreundet mit Luther, dem er im Blasfische als treuer Freund zur Seite stand, wie er ihn auch auf dem schweren Gange nach Worms begleitete. Jonas wollte oft in seiner Vaterstadt und förderte durch seine Predigten die evangelische Sache. Durch seine Vermittlung knüpfte sich ein gastfreundliches Band zwischen den Wittenberger Reformatoren und außerdem einer Reihe von Nordhäuser Familien. Luther und Melancthon verweilten in Nordhausen, und die Erinnerung an diese persönliche Verbindung lebt noch heute im Gedächtnis der Stadt und prägt sich besonders in der hervorragenden Fier von Luthers Oberberg, das sich auf

eine der schönsten evangelischen Erfindungen läßt. Luther — so erzählt der Volksgang — kam einst am Martinstage, dem 11. November, nach Nordhausen. Nach der Stadt hielt er mit seinem Wagen einen Nordhäuser Schumacher ein und fing mit ihm ein Gespräch an. Da bemerkte er mit Freuden, wie sichtlich und klar der Mann sich über religiöse Fragen ausdrückte und wie warm er

die Federn umher, wenn sie mit dem spitzen Faltenschnabel auf die Beute einhaut. Auf unser Rufen schwebt der Vogel geräuschlos in den Luft. Wir aber schreien rüftig aus. Solernen wir unsere Heimat kennen — und lieben!

### Martin Luthers Beziehungen zu Nordhausen.

Ein Gedenkbild zum 1000 jährigen Jubiläum der Stadt.

Von R. Reichardt, Rotta.

dem Evangelium gesehen war. Noch mehr aber staunte der Schumacher über die Worte des Mannes im Wagen, die ihm wie himmlische Offenbarungen klangen. Wie sie nun an die Stadt herantommen waren, fragte der Schumacher seinen Begleiter, ob er schon Herberge zur Nacht habe. „Noch nicht“, war die Antwort. So hat er ihn denn, bei ihm vorlieb zu nehmen; er habe Gänsebraten, Kohl und Hühner zur Feiertags-Martinabend. Luther sagte zu, und so ließen sie im Hause des Schumachers ab. Dieser ging zur Küche und legte zu seiner Frau: „Wir haben einen hochgelichteten Gast, dem müssen wir Wein vorgesetzt.“ „Ja“, antwortete die Frau, „aber ich getraue mich nicht zur Apotheke (wo man damals Wein kaufte), dort sitzen die Herren vom Rat, und wenn ich komme und will Wein haben, so lassen sie: „Was will die Schultersfrau mit dem Wein?“ Wähle ich nur, wie unser Gast heißt, da könnte ich sagen, es sei für ihn.

Da trat Luther, der dieses Gespräch erlaubt hatte, herzu und sagte: „Nun, liebe Frau, ich will dir sagen, wie ich selbe, ich bin Doktor Luth.“ Da ließ die Frau ihren Freudenstachel aus, ließ zur Apotheke und rief laut: „Gibt mit Wein, der Doktor Luther ist bei uns!“ Die Ratsherren aber lagen: „Was schmeckt dieses Weib? Wie käme Doktor Luther zu dem Schumacher?“ Als aber die Frau fest darauf bestand, gingen sie mit hinüber in das Haus. An der Tür trat ihnen Luther entgegen und begrüßte sie freundlich. Da war nun die Freude groß in der ganzen Stadt, und alles lief hebe. Wie allen Göttern wurde geläutet und das Vieh gelungen: „Ein feste Burg ist unser Gott“.

Nach Einführung der Reformation wurde die Feiertagsfeier des Reformators auf Luthers Geburtstagsfest verlegt, und noch heute ziehen alljährlich zu Nordhausen am 10. November die Stadträte, Ratsleute und Schulen auf den Lutherplatz, wo nach einer Ansprache vor dem Aufbruch zum Lutherfest gefeiert wird; dann wird mit allen Glocken geläutet. Viele Götter aus der engeren und weiteren Umgebung beherbergen an diesem Tage die Stadt, in den Häusern ist hoher Festtag, und wer es noch möglich machen kann, bringt zum Abend das Martinsfestgericht: Karphen, Gänsebraten mit Kohl und dazu Wein auf den Tisch, auf welchem dunkelmalte Martinbilder flammen.

Über früher noch als mit Justus Jonas hatte Luther Freundschaft geschlossen mit einem der hervorragendsten Förderer der Reformation in Nordhausen, mit

#### dem ersten evangelischen Prediger der Stadt, Lorenz Gölze.

Er war schon in Erfurt Luthers Zellgenosse gewesen, und als er 1515 nach Wittenberg ging, wurde er Luthers Freund und ständiger Hausgenosse. 1519 wurde er Prior des Augustinerklosters zu Nordhausen und predigte unter leibhaftiger Teilnahme der Bürger im Gelbe Luthers. Einen eifrigen Anhänger und Förderer fand er in dem Metzaphoriker Lallaus Wilsa. Dieser hatte sich durch seine Geschäftserbindungen regelmäßig die neuesten reformatorischen Schriften aus Wittenberg und Leipzig verschafft und besah sie mit den Mitgliefern des Rates und den angesehenen Bürgern der Stadt. Es geht dies aus einer Aufzeichnung des Dompredigers Carl in Magdeburg hervor, dessen Vater Bürgermeister in Nordhausen war. So lautet:

„Eines nach ich meinen lieben Landsknechten zu Ehren halten, daß die Bürger zu Nordhausen, alsobald das Evangelium angangen, herzlich Verlangen nach der heilamen Lehre des heiligen Evangelium gehabt, unter welchen der Herr Bürgermeister Althus Wilsa einer gewesen, dem auch damals von Wittenberg und anderen Orten fast alles, was in Anfang gebracht, geschickt worden, was wohl er damals einem ehrbaren Rats Ratgeber gewesen, haben sich die Bürger häufig zu ihm in die Apotheke finden und besahst, was D. Luther ausgehen lassen, gelesen, dadurch der Anfang bei vielen Bürgern gemacht worden, daß sie

Luft und Trieb zum hell. Evangelium gefunden.“

Lorenz Gölze wurde 1522 als erster evangelischer Prediger an St. Petri in Nordhausen eingesetzt. Als der erkrankte Götter Luthers, Herzog Georg von Sachsen, der Schutzherr der Stadt, davon hörte, war er so erregt, daß er am 18. Mai 1523 nach Weisenfels aus „an die von Nordhausen“ schrieb und einträglich vor den erkrankten Wöndgen, wie überhaupt vor den Beständigen der „neuen, irigen Lehre“, warnte. Sie brähten der Stadt nur Unheil und „unwünschlich Verwüstung“. Aber diese Mahnung machte auf den Rat der Stadt, der keine Einmischung der Fürsten in die kirchlichen Verhältnisse der freien Bürgerstadt wollte, keinen Eindruck, vielmehr führte er Ende Februar 1524 die Reformation amtlich ein.

Auf Befehl der Herren Ketzler haben wir, der Rath, nach Beschluß der ehrbaren Räte und Ratschäfte unferer Vorfahren und Seelenretter an unferen Pfarrkirchen gelobt, das göttliche Wort öffentlich nach dem Evangelio und den biblischen Schriften öffentlich zu predigen. Wer aber dagegen und des Widerspruchs begehren, dem soll das Widerspiel nehmen sein. Gegeben am Montage nach dem Tage Martinis des Monats 1524.“

#### Gegen die Ausbreitung der Reformation in Nordhausen

predigte besonders eifrig der Domherr und Kantor Georg Kretzschmar an der St. Blasikirche. Am Montage nach Quasimodogen 1524 ließen die Herren Ketzler einträglich dem Kantor zu St. Blasio, Götter Jörgen Kretzschmar, ernstlich sagen, daß er sinjort nichts mehr, denn das lautere reine Evangelium und die Schriften der heiligen Apostel, so von der christlichen Kirche angenommen, predigen, lehren und handeln solle. Wo er dagegen befunden würde, sollte ihm kein Geleit und Schutz in der Stadt von einem ehrbaren Rat aufgefunden sein, und ob ihm darüber etwas Tadelliches begegnet werde, könnten und wollten sie, die Ketzler des Rates, dazu nicht erzürnen, schuldig sein. Kretzschmar antwortete: „Ich bin nicht auf dem Weg, ich bin in das Kaiserlich Reich Domstift St. Georgis zurück.“

Die Pfarrstelle zu St. Blasii erhielt der Theologus von Soltau, Dr. Johannes Spangenberg, einer der mächtigsten Anhänger der evangelischen Lehre. Er leitete die Reformation in die rechten Bahnen und wurde dabei auf tatkräftige Unterstützung vom dem vertrauten Freunde Melancthon, dem Stadtschreiber und späteren

#### Bürgermeister Michael Meienburg.

Von diesem erzählt ein Nordhäuser Geschichtsschreiber, daß er „das Volk in öffentlicher Kirche animierte und den Anpreisung des Evangelium großen Intrag gefunden habe.“ Meienburg, an dessen hohe Verdienste um die Stadt noch heute eine Meienburgstraße erinnert, vertrat Nordhausen wiederholt auf den Reichstagen und erreichte sich auch über die Mauern der Stadt hinaus einen hohen Ansehens. Ihm und Spangenberg ist es in erster Linie zu verdanken, daß in so verhältnismäßig kurzer Zeit die Reformation in Nordhausen ihren herrlichen Einzug gehalten hat. Dieser Tatsache gedenkt auch rühmend D. Martin Luther mit den Worten:

„Ich weiß keine Stadt am Harze oder sonst dergleichen, die sich dem Evangelio so bald unterworfen als Nordhausen. Des wird sie vor Gott und der Welt vor anderen in jenem Leben Ehre haben.“

Im Frühjahr 1525, kurz vor dem Ausbruch des Bauernkrieges, durchzog Luther Thüringen, um durch Predigen und Ermahnungen den drohenden Ausbruch des Bauernaufstandes zu verhindern. Er kam damals von Götter, wo er am 21. April gepredigt hatte, nach Nordhausen, herberge bei Michael Meienburg und predigte gegen die falschen Äußerungen des Bauernaufstandes. Er erhielt sich darüber in seinen Aufzeichnungen, er sei in Nordhausen während der Predigt, als er „manchmal auf das Bild des getragenen Heilandes gesehen habe, von Eilanden, welche dazu mit Gloden getinselt, verhöht worden, und wenig hätte gefehlt, daß der Sturm losgebrochen wäre.“

Der Sturm drach bald los. Hofmeister und Götterberger Bauern drangen in die Stadt ein, plünderten die Häuser und vertriehen ihre Bewohner. Doch wurde der Aufruhr bald gedämpft. Im sechsundzwanzig Predigerkloster gründete Johannes Spangenberg unter dem Befehl des Rates und angeordnet durch Luthers Ratschreiber, die die Ratsherren aller Städte, deutschen Landes, daß sie schriftliche Schreiben aufreichten sollten, eine neue lutherische Schule, aus welcher dann das Gymnasium hervorgegangen ist.


## MAGGI'S Würze

in großen Originalflaschen zu RM 6.50

besonders vorteilhaft. Man füllt daraus die kleine Maggi-Flaschen selbst nach und nach außer Geldersparnis noch die

Garantie der Echtheit.

Achtung auf unversahen Plombenverschluß.



**Trinkt**



**CHABOSO**  
einmal probiert immer getrunken  
Chaboso-Vertrieb-Halle  
**Brandt & Co.**

Königstr. 71/72 Fernruf 211 80

**Harz- und Blasenleiden**  
beiwährt, ausprobiert, ärztlich empfohlen  
auch in härtesten Fällen  
Goda verfährt.  
Herball erhältlich. Bestimmt  
Dr. Heilsgott 29/1, Galle, Gr. Ulrichstr. 36

**Stahlrohr- u. Auflege-Matratzen**  
für jedes Bett passend  
Holz- und Metall-Bettstellen  
Chaiselongues Qualitätswaren  
Matratzenfabrik **O. Kaseler**  
Steinweg 37

**Beleuchtungskörper**  
elektrisch und Gas  
Große Auswahl in jeder Preislage!  
Stadtgeschäft Halle  
für Gas-, Wasser- und Elektrizitäts-Anlagen  
G. m. b. H.  
Gr. Ulrichstr. 54 : Tel. 256 41  
Bequeme Zahlungsbedingungen

**Reparaturen**  
an Sprachapparaten u. Radios  
werden schnell u. billig ausgeführt. Bestandteile geben billig ab.  
Galle, Blüthens. Türst. 2. u. 3. Etage, Galle, Gellertstr. 6.

**Feine Damenschneiderei**  
Kaiserhofstr. 17. Uebernahme evtl. Arbeit f. Gefährt.

**Zeugnis-Druckerei**  
mit Schreibmaschine 10 mit 40 Stk.  
H. Runt, Remberg, Gerbstr. 9, 3 Zr.

**Jallus Kegel**  
Steinweg 53, 1. Etage. Fachgeschäft für Musikapparate Schallplatten  
Günst. Zahlungsbedingungen  
Reparaturen  
Fernruf 24854

**Drabtgeflechte, Drabtgewebe**  
in allen Maschenweiten und Stärken  
Fertige Drahtzäune, Schutzgitter  
für alle Zwecke, Siebe aller Arten  
billig bei  
E. Lidzky, Inh. Paul Pfeifer  
Halle (Saale), Grasenweg 1

**Steuerberatung**  
Rechen-Revision, einrichten, führen im Abonnement, Einziehen von Forderungen, Grundstücksverwaltungen.  
Jänicke, Kl. Brauhausstr. 7, Fernspr. 23965

**Bruchleidende**  
Kallen Sie sich nicht irre führen.  
Ideal Verband Dr. H. a., Dr. H. G. Dr. H. G.  
Eine Federband, ohne Schenkelriemen ist best. Band, was Sie suchen. Rollenlose Beratung.  
Galle: May's Bandagenhaus, Glaucostr. 21a, Erd. 8 bis 9 Uhr.  
Westberg: Th. Görtz Platz, Krankenpflegertitel, Entenplan 13.

**Zur Ballonbepflanzung**  
empfehle  
**Petunien, Geranien usw.**  
äußerst preiswert.  
Rich. Hienrich, Gärtnerei  
Galle, Gemenner Weg. Telefon 23224

**Flügel Pianos**  
größte Auswahl, günstige Zahlungsbedingungen; man verlange Prospekt.  
**B. DOLL**  
Gr. Ulrichstr. 33/34.

**Wäsche**  
Kamillenteebäder, nährstoffreich auf Zand, zu vergeben. Zufuhr. unt. 23 23191 an die Exp. 34.

**Elektr. Licht**  
Kraft-Anlagen  
Beleucht.-Körp  
Motore  
Wilh. Schacher  
Gr. Brauhausstr. 25  
Telephon 249 28.

**H. Schnoe Nacht.**  
Gr. Steinstraße 84  
Erstes Spezialgesch. für gute Strumpfwaren u. Trikotagen.

**Elektr. Rundspiel-Bianos**  
erfindliche Gabelklaviere, evtl. auch ohne Anschaltung, liefert bei bequemer Zahlungsweise Color Klaviere, Galle, Gellertstr. 6, Gellertstr. 6, Gellertstr. 6, Gellertstr. 6.



Nur die neuesten Wäschmaschinen bringen Ihnen die höchste Ertragsleistung.  
Bequem, Teilzahl. Ernst Herrschuh, Siegmund-Oberritt 158

**UNSERE NEUHEIT**  
Dr. H. Boreas  
Die ideale Trockenkühlschrank

**KÜHL- u. EISSCHRÄNKE**  
SPEZIALGESCHÄFT-  
Gr. Ulrichstr. 26 Fernr. 257 97

Wollen Sie Fußböden streichen, auch Küchenmöbel, Sockel, Wände usw., und zwar so, daß sie nicht lieben? Dann wenden Sie sich an die

**Adler-Drogerie, Halle a. S.**  
A. Steinbach Königstraße 14 Fernspr. 264 29  
Dort werden Ihnen die Farben fachgemäß gleich streichfertig und schnell trocknend zubereitet. Sie werden mit dem Erfolg zufrieden sein.

**Eine hervorragende Verkehrskarte von Deutschland**  
Entworfen von Professor Dr. H. Haack  
Maßstab: 1:1.500.000, Größe: 84x110 cm.  
Völlig neues System der Darstellung!  
Größte Klarheit und Übersichtlichkeit.  
Kein mühseliges Suchen mehr.  
**Unentbehrlich**  
für Handel und Industrie, Schifffahrt und Verkehr, Schule u. Haus, alle Behörden.

Die Karte enthält  
von Paris bis Warschau, von Kopenhagen bis weit über die städtischen Grenzen Deutschlands alle Haupt-, Mittel- und Nebenbahnen, Eisenbahn-Direktionen, Knotenpunkte und Umsteigepunkte / Endstationen von Zweigbahnen und Nebenlinien / alle Schifffahrtslinien mit Ziel und Reisedauer / Anlaufpunkte der Flußschifffahrt / alle wichtigen Kanäle / Staatsengrenzen, alte und neue Grenzen.  
Alles in mehrfarbigem Druck auf dauerhaftem, holzfreiem Papier.

Zum Preis von **nur 1,- R.-M.**  
Zu beziehen durch die  
**Bücherstube d. Allg. Zeitung**  
Rannischestraße 10. Telephon 246 66.

**ZILLMANN & LORENZ**  
Dollinger Str. 5a u. 6b  
Beförderung von Fracht, Eis- u. Expressgut von u. zur Bahn.  
Reisegepäckbegleitung von und zu allen Zügen.  
Internat. Spedition - Zollabfertigung - Versicherung  
Spezialabteilung für Möbeltransporte  
Wohnungsumzug  
Fernruf 27922 Fernruf 27922



**Wie denken Sie über Kaffee Hag**

mein Arzt empfiehlt ihn mir, schmeckt er denn?  
„Aber ganz vorzüglich! Es ist ja bester Bohnenkaffee, dem nur das schädliche Coffein entzogen ist. Sie haben einen ausgezeichneten Genuß davon. Ich trinke ihn seit langer Zeit und Sie sehen, wie frisch ich draussehe. Keine Spur von Zerlahrenheit und Schlaflosigkeit mehr.“  
„Ja, dann will ich doch dem Arzte folgen.“  
„Unbedingt, es ist Ihr Vorteil. Vollendeter Kaffee genuß und Schonung der Nerven. Barozug ohne Aufzug - was wollen Sie mehr!“

**Spiegel** oval und eckig gerahmt  
In Ausführung billigst  
Ferd. Peissker Nachf., Barfüßert. 1

**APETEN**  
Bekannt große Auswahl  
Musterkarten sehen zur Verjüngung  
**Albert Gerstemann, Halle a.S.**  
Alter Markt 3. Fernspr. 25008.

**G. Pauly & Kohlen-Großhandlung**  
Fernsprecher 26650 Halle (Saale) Thüringerstraße 6  
**Nieder-Brilletts M&W Nieder-Grude-Rohs**  
Braunkohle / Steinkohle / Brechkohls  
Kampfhelme / Brennholz

**Industriegelände, Lagerplätze mit Anschlußgleis**  
günstige Lage. Nähe Güterabfertigung Halle a. S. zu verkaufen od. zu vermieten  
Halle-Diemitz

**Der neue Krampfadler-Strumpf OCCULTA**  
Genz ohne Gummi!  
Von ersten Fachärzten empfohlen  
Gibt dem Bein, dank seiner besonderen Weibheit eine ideale Form  
Zart - Waschbar - Luftdurchlässig!  
Unvergleichbar unter dem tausenden Strumpf!  
Verkaufsstellen:  
nur in den Fachgeschäften:  
Fr. Baumgarten, Gr. Steinstr. 17 u. C. Köhler, Gr. Steinstr. 9

**Klavierverkauf ist Vertrauenssache!**  
Zuverlässigste Beratung genießen Sie bei der 99 Jahre bestehenden Flügel- und Pianofabrik von  
**C. Rich. Ritter,**  
Leipziger Straße 73  
Flügel - Pianos  
Größte Auswahl unverwundlicher, schöner Instrumente  
Billigste Preise - Kleine Raten  
Günstige Zahlungsbedingungen

**Schwarze's Weißdach**  
D. R. P. 394707 D. R. P. 394707  
Ist fast unbegrenzt haltbar und billig. Die periodischen Unterhaltungskosten fallen fort. Der weiße Patent-Anstrich verhindert ein Abblauen des Teeres bei der größten Sonneneinstrahlung und macht die Räume kühl und behaglich. Viele 100.000 am Weißdach sind bereits auf privaten, staatlichen und staatlichen Gebäuden ausgeführt. Zahlreiche Referenzen von Privat und Behörden liegen vor. Vor Ausführung von Reparaturen an Dachpappdächern oder bei Neubauten verlange man unverbindlichen Vertreterbesuch. Auskunft erteilt  
**Weißdach-Gesellschaft**  
Telefon 235 20 / Halle-Saale / Sternstraße 11  
Ausführung sämtlicher Dachdeckungsarbeiten